72. Große Schwäbische Kunstausstellung

BBK

BERUFSVERBAND
BILDENDER KÜNSTLER

SCHWABEN-NORD
UND AUGSBURG E.V.

Für die Unterstützung danken wir herzlich:

Bayerisches Staatsministerium
für Wissenschaft und Kunst

Bezirk Schwaben

Stadt Augsburg

Auswahljury

Dr. Thomas Elsen, Kunstsammlungen und Museen Stadt Augsburg
Dr. Karin Haslinger, BBK Allgäu/Schwaben-Süd
Renate Bühr, BBK Allgäu/Schwaben-Süd
Carin Stoller, BBK Allgäu/Schwaben-Süd
Eugen Keri, BBK Schwaben-Nord und Augsburg e.V.
Norbert Kiening, BBK Schwaben-Nord und Augsburg e.V.
Anda Manea, BBK Schwaben-Nord und Augsburg e.V.
Turid Schuszter, BBK Schwaben-Nord und Augsburg e.V.
Josef Zankl, BBK Schwaben-Nord und Augsburg e.V.

Organsation, Konzeption und Einrichtung

Anita Braxmeier, Regine Belli,
Gabriele Fischer, Hannes Goullon, Norbert Kiening,
Johanna Schreiner, Turid Schuszter, Jo Thoma,
Brigitte Weber, Josef Zankl, Nina Zeilhofer und allen Helfern

Impressum:

Berufsverband Bildender Künstler
Schwaben-Nord und Augsburg e.V. (Hg.)

Sommestr. 30, 86156 Augsburg
www.kunst-aus-schwaben.de

Katalog zur Ausstellung:

72. Große Schwäbische Kunstausstellung

Kunstsammlungen und Museen Augsburg
H2 - Zentrum für Gegenwartskunst

Im Glaspalast
Beim Glaspalast 1 · 86153 Augsburg

Texte:

Grußwort des Bezirkstagspräsidenten und Schirmherrn Martin Sailer
Grußwort des Kulturreferenten der Stadt Augsburg Jürgen K. Enninger
Grußwort der Kunstsammlungen und Museen Augsburg Dr. Christof Trepesch, Direktor
und des H2 – Zentrum für Gegenwartskunst im Glaspalast Dr. Thomas Elsen, Leiter
Vorwort Berufsverband Bildender Künstler Schwaben-Nord und Augsburg e.V., Norbert Kiening
Kunstpreis Begründung der Jury Dr. Karin Haslinger

Konzeption Katalog:
Norbert Kiening

Satz: Regine Belli
Gestaltung, Layout, Fotos: Norbert Kiening

Weitere Fotos:	Seite
Marko Petz	9
Bodo Mertoglu	13
Georg Kleber	62/63
Josef Lang	69
Wolfgang Mennel	73
Thomas Weil	117

© Berufsverband Bildender Künstler
Schwaben-Nord und Augsburg e.V.

Augsburg 2020

Printed in Germany
ISBN: 978-3-945179-26-0

Inhalt

Grußworte

Martin Sailer
Bezirkstagspräsident und Schirmherr 7

Jürgen K. Enninger
Kulturreferent der Stadt Augsburg 9

Dr. Christof Trepesch
Direktor der Kunstsammlungen
und Museen Augsburg
Dr. Thomas Elsen
Leiter des H2 – Zentrum
für Gegenwartskunst im Glaspalast 11

Christian Schnurer
Vorstand des
BBK – Landesverband Bayern 12

Norbert Kiening
Vorstand des
Berufsverband Bildender Künstler
Schwaben-Nord und Augsburg e.V. 15

Ausstellende

Lioba Abrell 18
Karin Bauer 20
Ragela Bertoldo 22
Angelika Böhm-Silberhorn 24
Anita Braxmeier 26
Nena Cermak 28
Dorothea Dudek 30
Wilhelm Eger 32
Ingrid Olga Fischer 34
Gabriele Fischer 36
Klaus Fliege 38
Gisela Frank 40
Hannes Goullon 42
Wolf Gruber 44
Dorothee Herrmann 46
Beate Hien 48
Bernd Hohlen 50
Gabriele Hornauer 52
Dr. Heike Hüttenkofer 54
Peter Junghanß 56
Silvia Jung-Wiesenmayer 58
Rainer Kaiser 60
Georg Kleber 62
Anna Dorothea Klug-Faßlrinner 64
Eva Krusche 66
Josef Lang 68
Liliana Mesmer 70
Harry Meyer 72
Iris Nölle-Wehn (Kunstpreis) 74
Christian Amerigo Odato 76
Gerti Papesch 78
Ingeborg Prein 80
Joe Rieder 82
Harald Riemann 84
Marc Rogat 86
Erwin Roth 88
Jochen Rüth 90
Katharina Rudolph 92
Bernd Rummert 94
Sandra Samal-Anzer 96
Bernd Sannwald 98
Bernd Scheffer 100
Jutta Hedwig Schöffl 102
Gabriele Stolz 104
Arnold Suiter 106
Eva Lucie Triftshäuser 108
Alexandra Vassilikian 110
Brigitte Weber 112
Marie Madlen Weber 114
Thomas Weil 116
Gertrud von Winckler 118
Hildegard Winkler 120
Rudolf Zimmermann 122

Martin Sailer
Bezirkstagspräsident
Schirmherr

Sie weckt Gefühle, bringt uns zum Staunen, zum Nachdenken und hin und wieder auch zum Schmunzeln. Egal wie sie es tut, eines steht fest: Kunst bewegt. Sie ist ein notwendiges Instrument, um den Wandel und die Wirren unserer Zeit einzufangen, zu verarbeiten und über das zu sprechen, was uns als Gesellschaft, was jeden Einzelnen von uns als Mensch, beschäftigt.

Die Corona-Pandemie hat unser aller Leben innerhalb weniger Monate durcheinandergebracht. Zahlreiche Künstler und Kulturschaffende bangen um ihre Existenz – vom freischaffenden Karikaturisten bis hin zum „Roadie", der Veranstaltungen auf- und abbaut. Umso wichtiger ist es, wann immer möglich und unbedenklich, ein Zeichen für unsere Künstler zu setzen: Die Große Schwäbische Kunstausstellung ist für mich daher ein besonderer Lichtblick.

Wie in jedem Jahr sorgt die „Große Schwäbische" auch heuer dafür, dass die Kunst aus unserer Region sichtbar bleibt. Die Ausstellung ist seit vielen Jahrzehnten die bedeutendste Gesamtschau bildnerischer Arbeiten in Schwaben und macht deutlich, wie vielfältig die Künstler hier arbeiten. Es ist besonders erfreulich, dass mit der Halle 1 im Glaspalast auch in diesem Jahr ein angemessener Rahmen für die hochwertige Ausstellung gefunden werden konnte.

Für mich persönlich ist die Schirmherrschaft über die 72. Große Schwäbische Kunstausstellung eine Herzensangelegenheit. Wir als Bezirk Schwaben fördern die Kunst- und Kulturszene auf vielfältige Art und Weise – in unseren eigenen Einrichtungen, über Förderungen oder unsere Preise. Auch in diesen bewegten Zeiten werden wir die Kulturszene in Schwaben tatkräftig unterstützen. Denn wie unser ehemalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker einmal sagte: „Kultur ist kein Luxus, den wir uns entweder leisten oder nach Belieben auch streichen können, sondern der geistige Boden, der unsere Überlebensfähigkeit sichert."

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen eindrücklichen Ausstellungsbesuch und richte meinen Dank an alle, die diesen ermöglicht haben.

Bleiben Sie gesund,
Ihr Martin Sailer
Bezirkstagspräsident

Jürgen K. Enninger
Referent für Kultur, Welterbe und Sport
der Stadt Augsburg

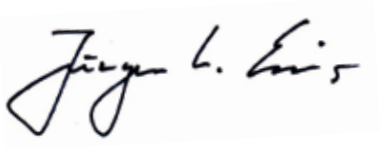
Die Große Schwäbische Kunstausstellung geht in die 72. Auflage. Auch in diesem Jahr ermöglicht sie einen eindrucksvollen Überblick über die aktive Kunstszene in ganz Schwaben. Einige Künstlerinnen und Künstler sind dem Publikum bereits vertraut, andere gilt es neu zu entdecken. Beeindruckend ist einmal mehr die schöpferische Vielfalt der Arbeiten: Experimentelles steht neben Klassischem, Abstraktes neben Figürlichem, Skulptur neben Fotografie.

Wie gut diese Zusammenschau der verschiedenen künstlerischen Positionen im Glaspalast funktioniert, hat bereits die letzte Große Schwäbische gezeigt. Mit ihren großzügigen Dimensionen ist die ehemalige Industriehalle prädestiniert für zeitgenössische Kunst und bietet den Exponaten ausreichend Raum für eine bestmögliche Entfaltung ihrer Wirkung.

Den Künstlerinnen und Künstlern Schwabens dient die Große Schwäbische als wichtigste Plattform in der Region, um sich mit ihrer Arbeit einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. In diesem Jahr ist sie von noch größerer Bedeutung, denn die Corona-Krise hat insbesondere die Kunstschaffenden vor große Herausforderungen gestellt.

Ein großes Dankeschön gilt allen, die ihre Arbeiten eingereicht haben. Bedanken möchte ich mich auch sehr herzlich beim Berufsverband Bildender Künstler Schwaben Nord und Augsburg e.V., sowie allen Unterstützenden, die mit unermüdlichem Engagement die Kunstausstellung ermöglicht haben.

Trotz der aktuell schwierigen Bedingungen wünsche ich der 72. Großen Schwäbischen, dass sich zahlreiche Besucherinnen und Besucher von der vielfältigen Kunst Schwabens beeindrucken und inspirieren lassen.



Dr. Christof Trepesch
Direktor der Kunstsammlungen
und Museen Augsburg

Dr. Thomas Elsen
Leiter des H2 – Zentrum
für Gegenwartskunst im Glaspalast

Wie jede kulturelle Aktivität derzeit sind auch die Vorbereitungen der Großen Schwäbischen in der Halle 1 – Raum für Kunst im Glaspalast dieses Jahr von außerordentlichen Umständen geprägt. Die Frage der Einreichung, Jurierung, Abholung nicht berücksichtigter Werke, das aufwändige Erstellen von Fotos für den Katalog, der Ausstellungsaufbau sowie die Erarbeitung alternativer Strategien einer möglichen oder nicht möglichen Ausstellungsveranstaltung – all dies stand und steht im Zeichen der pandemischen Gegenwart, die ein hohes Maß an Geduld und Flexibilität statt organisatorischer Routine erforderte.

Die Augsburger Kunstsammlungen und mit ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des H2 – Zentrum für Gegenwartskunst im Glaspalast haben hier, neben der Arbeit an eigenen Projekten, unter erschwerten Bedingungen, den BBK erneut nach bestem Ermessen unterstützt. Dafür allen Kolleginnen und Kollegen einschließlich der Verwaltung der Kunstsammlungen schon hier ein ganz herzliches Dankeschön. Gemeinsam ist es allen Beteiligten gelungen, ein Projekt vorzubereiten, von dem niemand bei Drucklegung dieses Kataloges wusste, ob und wann es für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann.

Die Herausgabe eines gedruckten Kataloges ist für den BBK nicht weniger wertvoll als die erfolgreiche Durchführung der Ausstellung selbst. Digitale Vermittlungsformate sind wichtig und gewinnen zunehmend an Bedeutung. Den Museums- und Ausstellungsbesuch ersetzen können sie nicht. Wir hoffen daher sehr, dass auch die diesjährige Große Schwäbische Kunstausstellung bald und von möglichst vielen Gästen im Glaspalast besucht werden kann. Dem BBK, der Ausstellung und vor allem den beteiligten Künstlerinnen und Künstlern wünschen wir dazu allen erdenklichen Erfolg.

72 Jahre lang steht die „Große Schwäbischen Kunstausstellung“ in der Tradition der „Großen Kunstausstellungen“ in der Bundesrepublik. Als 1948/49 wieder kulturelles Leben möglich wurde, schlossen sich gleichzeitig in allen Landesteilen die freischaffenden Künstlerinnen und Künstler zu Berufsverbänden und Vereinen zusammen und bauten einen Kunstbetrieb auf, der ganz in ihren eigenen Händen lag. Die „Freiheit der Kunst“ hatte nun Verfassungsrang und sollte nicht mehr von staatlichen Eingriffen gegängelt werden.

Die neu gewonnene Autonomie der Kunst nach 1945 gipfelte in der Übergabe des „Haus der deutschen Kunst“ an die Freie Kunstszene und die Umwidmung in „Haus der Kunst“. Auch im Ausstellungsbetrieb wurde die neue Haltung durch Streichung des Begriffs „Deutsche Kunst“ manifestiert. In groß angelegten Salonausstellungen von Künstlern für Künstler sollte nun die Produktion von zeitgenössischer Kunst sichtbar gemacht werden, die zuvor als „entartet“ gebrandmarkt wurde. In diesem Geist wurden in ganz Deutschland „Große Kunstausstellungen“ neu gegründet, die zum Teil bis heute bestehen.

Diese Geschichte ist der Beginn des BBK Schwaben-Nord und Augsburg e.V. sowie der anderen BBK Regionalverbände. Die großen Gemeinschaftsausstellungen sind originärer Bestandteil des Verbandslebens und Schaufenster der Kunst in Bayern. Das Besondere der „Großen Schwäbischen Kunstausstellung“ ist das überregionale Zusammenspiel der beiden Verbände Schwaben Nord und Schwaben Süd. Sie ist seit 1949 für alle im Regierungsbezirk Schwaben geborenen oder ansässigen Künstlerinnen und Künstler die zentrale Plattform. Die Präsentation wird in enger Kooperation mit der Stadt Augsburg und dem Bezirk Schwaben von den beiden schwäbischen Berufsverbänden veranstaltet und findet jedes Jahr statt, jetzt in der Halle 1 – Raum für Kunst im Glaspalast, Augsburg. Die Kommune und der Bezirk Schwaben verwirklichen hier vorbildlich ihre Aufgabe der Förderung und Pflege der Kunst, die die Verfassung des Freistaats festgelegt hat. Die Künstlerinnen und Künstler revanchieren sich mit der Ausgestaltung dieses Kulturstaats, auch unter widrigsten Bedingungen.

Christian Schnurer
Vorstand des BBK – Landesverband Bayern

Da die Eröffnung am Samstag den 28. November dem „Lockdown light“ zum Opfer fiel, bereiten sich die Ausstellungsmacher des BBK Schwaben-Nord und Augsburg e.V. auf eine virtuelle Ausstellung ohne Publikum vor. Die begleitenden Veranstaltungen, Podiumsdiskussionen, Künstlerführungen und Konzerte von zeitgenössischer Musik generieren große öffentliche Aufmerksamkeit für die Zeitgenössische Kunst aus Schwaben. Diese Öffentlichkeit ist bedeutsam, da Kunstwerke in der Klausur des Ateliers kein Publikum und keine Sammler finden.

In normalen Jahren drängen sich bis zu tausend Besucher am Eröffnungswochenende in die 1100 qm große Ausstellungsfläche. Nun macht die Pandemie einen Strich durch die Rechnung.

Die Kunstszene ist jetzt darauf angewiesen, dass noch vor Weihnachten wenigstens ein Teil der Corona bedingten Einkommensausfälle kompensiert werden. Ankäufe durch die Staatsgemäldesammlung in der Ausstellung waren üblich, bis sie im letzten Jahr leider eingestellt wurden. Wenn die gesamte Ausstellung Corona bedingt nicht geöffnet werden kann, fehlen der Bildenden Kunst neben der öffentlichen Wahrnehmung auch die wirtschaftlichen Einnahmen.

Das Hilfspaket des Soloselbständigen Programms, das der Freistaat beschlossen hat, wird nun zur letzten Hoffnung für viele. Der BBK ist eingebunden in die Entwicklung dieser Hilfsprogramme und ich möchte auf diesem Weg alle Kolleginnen und Kollegen auffordern, diese Hilfen anzunehmen. Bei Fragen stehen wir immer zur Verfügung. Es ist jetzt der Moment an dem sich zeigt, wozu die Kooperation des Kunstministeriums mit dem BBK dient und wie die Existenz dieser Berufsständischen Vertretung jedem einzelnen Künstler in Bayern nutzt.

Der „Großen Schwäbischen Kunstausstellung“
wünsche ich alles Gute für die nächsten 72 Jahre.

Berufsverband Bildender Künstler
Schwaben-Nord und Augsburg e.V
Norbert Kiening, Vorstand

Über sieben Jahrzehnte künstlerische Solidarität für die Kunst der Region!
Es gibt im Bezirk Schwaben eine sehr lebendige Vernetzung der bildenden Künstler mit und in der Gesellschaft. In der Zeit meines Engagements für den BBK habe ich in vielen Kommunen sehr engagierte und kunstinteressierte Menschen getroffen. Es ist langjährige Tradition, dass die schwäbischen Künstler sich in einer Reihe von Gemeinschafts Ausstellungen regelmäßig austauschen. Nicht zuletzt pflegen wir schwäbischen Berufsverbände eine sehr enge und freundschaftliche Zusammenarbeit. Durch große Unterstützung von Politik und Gesellschaft ist diese besonders langjährige Kontuinuität der Großen Schwäbischen Kunstausstellung möglich geworden.

Ob es schwäbische Kunst gibt, ist eine Frage der Anschauung, aber auch des Selbstbewusstseins. Wir arbeiten in all den Jahren daran die Kunst, die hier entsteht, sichtbar zu machen und sie als Wert schlechthin zu schätzen, so gibt es eine „schwäbische Kunst“ — die Kunst aus der Region.
Diese zeigt sich heuer in einer großen Vielfalt. Den kreativen Reichtum auch in seinen besonderen Ausprägungen wollen wir natürlich qualitativ und hochwertig, exemplarisch vorzeigen. Neben Malerei, Grafik, verschiedenen Techniken der Bildhauerei und installativen Arbeiten sind auch Techniken der Fotografie vertreten. Ein Highlight dürfte jedoch heuer in der Zeichnung zu finden sein, die qualitativ und auch quantitativ einen Schwerpunkt in der Ausstellung darstellt.

Ein herzliches Dankeschön allen Unterstützern und Förderern dieser Ausstellung, der Stadt Augsburg, die mit der Bereitstellung der Halle 1 – Raum für Kunst im Glaspalast und der Vergabe des Kunstpreises unserem Projekt zu einem Highlight verhilft, dem Kulturreferat und der Leitung und den Mitarbeitern der Kunstsammlungen und Museen Augsburgs für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung unseres Projektes. Wir danken dem bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst und unserem BBK-Landesverband für die Förderung und Hilfestellung bei unseren Vorhaben. Besonders danken wir dem Bezirk Schwaben mit dem Bezirkstagspräsidenten, unserem Schirmherrn der Ausstellungsreihe, Herrn Martin Sailer für die langjährige, zuverlässige Förderung und Begleitung.

„Das Kunstwerk ist eine imaginäre Insel,
die rings von Wirklichkeit umbrandet ist.“ (José Ortega Y Gasset)
Ich wünsche der 72. Großen Schwäbischen Kunstausstellung sehr großen Erfolg!

Ausstellende

Abrell Lioba

Unterwanderung 4/4
2020
Drucktechnik
62 x 45 cm

Unterwanderung 2/6
2020
Drucktechnik
62 x 45 cm

Bei dieser Arbeit säuberte ich vom Buchdrucker-Borkenkäfer zerfressene Rinden und fertigte Abdrücke mit Linoldruckfarbe.

„Man begreift plötzlich, dass die Natur Anmut und Funktionalität umfänglich zu verbinden weiß, und gleichzeitig eine größtmögliche Effizienz erzielt.

Aber was bedeutet uns dieses Verhalten, wenn sich Schönheit trotz Vernichtung offenbart?

Das allseitige Leben ist voller Rätsel, mehrdeutig, ist geprägt durch die Wahrnehmung von Aufgaben und Verantwortung – und ist dennoch von Zufälligkeiten begleitet, die auch brachiale Ausmaße annehmen können, folgt aber dabei folgerichtig und unablässig einem nicht enden wollenden Plan.

Ein Blick auf die Kausaltität, die uns das Leben vermittelt – ein Werdegang, der Schönheit, Schmerz, Freude, Begeisterung und Vergänglichkeit gleichermaßen stets in sich trägt."

Auszüge einem Artikel über meine Arbeit von Michalea Buchheister

(*1974)	in Eichenberg
2003 – 2008	Studium der Freien Kunst an der Kunsthochschule Kassel
2008 – 2009	Meisterschülerin bei Prof. Dorothee von Windheim
seit 2009	tätig als freiberufliche Künstlerin
	Lebt und arbeitet in Aitrach

Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe

2008	Skulptur „Lumen 3" Ankauf Kloster Hegne, Bodensee
2012	Kunst am Bau, Seniorenzentrum St. Bonifatius, Kassel
2018	„Wir sind Berkheim" Kunst am Bau in der neuen Ortsmitte

Einzelausstellungen (Auswahl)

2008	30 Meter, Brüderkirche Kassel
2012	leben, Galerie Marc DeCoene Fine Arts, Erolzheim, Paris / Barcelona
2018	Licht, Luft, Raum, Rathausgalerie Aitrach
2019	Objekte und Skulpturen, Kartause Buxheim

Ausstellungsbeteiligungen

2006	„Justice for All?", Gallery Lombardi, Austin, Texas / USA
2009	„Freiheits- und Einheitsdenkmal", Kronprinzenpalais, Berlin
	„salty affair", visual art gallery, college of arts and design, Peking
2012	„Swab", International Contemporary Art Fair, Barcelona
2015	„METU Gender and Women's Studies", Universitiy / Ankara / Türkei
2018	„inner sound", Ankara / Türkei
2019	„bOObs", Karl Oskar Galery, Berlin

Karin Bauer

ohne Titel 1
2018
Unikatdruck / mehrere Platten
gerahmt 40 x 50 cm

Die vorliegende Arbeit ist Teil einer ca. 30-teiligen Druckgrafikserie, die auf Plastikplatten gearbeitet wurde. Gestische Pinselstriche, auf die Platte aufgetragen und teilweise bearbeitet, spiegeln die Spontanität des Tuns und gestalterische Freiheit in der Druckgrafik wieder.

(*)	Lauingen a.d. Donau
1989	Diplom Kommunikationsdesign, FH Gestaltung, Augsburg
2003	freischaffende Künstlerin und Illustratorin
	Mitglied BBK Schwaben-Nord und Augsburg e.V
	Mitglied GEDOK München, IO Illustratoren Organisation
seit 2012	Mitglied Künstlervereinigung Augsburg „Die Ecke“ e.V.
	Lebt und arbeitet in Augsburg

Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe

Grafikpreis der Stadt Senden 2004
Stipendium für Kunstsommer Irsee, Meisterkurs Sati Zech, „Experimentelle Malerei“
Arno-Buchegger-Preis, Künstlervereinigung Augsburg „Die Ecke“ e.V.

Einzelausstellungen

2018	„Hochstapler, Überflieger und das ganze verdammte Zeug“, moritzpunkt Augsburg
2015	„Überflieger in Begleitung“ in der Ecke Galerie, Augsburg
	“Geister, die wir riefen“, Kabinettraum im H2 – Zentrum für Gegenwartskunst im Glaspalast, Augsburg mit der raumbezogenen Installation
	„das leichte und das schwere“ Museum für bildende Künste Neu-Ulm, Oberfahlheim
	Druckgrafik, Zeichnung, Malerei

Ausstellungsbeteiligungen

2013	Teilnahme 1. Kunstmesse Regensburg (juriert)
	„Handzeichnung“, Künstlergilde Ulm
	„Medium Zeichnung“, Kloster Raitenhaslach, Burghausen
2014	Ostallgäuer Kunstausstellung, Marktoberdorf
2018	Kult - Jahresausstellung, Heimatmuseum Krumbach
2019	71. Große Schwäbische Kunstausstellung im Glaspalast
2020	39. Große Nordschwäbische Kunstausstellung, Donauwörth

Ragela Bertoldo

Skin
2020
Installation / Wand und Boden
2-teilig je 130 x 100 x 5 cm

Der Titel „Skin“ wurde gewählt als Analogie für die trennende Oberfläche, die Schnittstelle zwischen Realität und Fiktion, zwischen Vergangenem und der Gegenwart, dem Sicht- und Unsichtbaren, führt diese haptischen Stoffarbeiten nahe heran an eine menschliche Dimension.

75 Jahre nach Ende des 2. Weltkrieges greifen diese Arbeiten in ihrer Materialität und der unverfälschten Anmutung tief in die geschichtliche Dramatik einer vergangenen Zeit. Zeitzeugen wie auch mahnende Darstellungen für geschlossene, aber dennoch offene Wunden dieser gesellschaftlichen Tragödie. Die Unschärfe in der offensichtlichen Interpretation ist der notwendige Raum, der in diesem Kunstwerk zum Teil der Arbeit gehört. Krude Haptik, Spuren der Nutzung, mit Kunstfertigkeit geschlossene Fehlstellen, alles transportiert dem Betrachter das augenscheinlich Offensichtliche. Die Abstraktion all dessen schafft erst den Platz, bietet den haptischen Texturen den Raum, ein Zeitfenster, einen Zugangspunkt zur unverstellten Betrachtung.

(*1965) in Schwarzenberg
Lebt in Heimenkirch

Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe

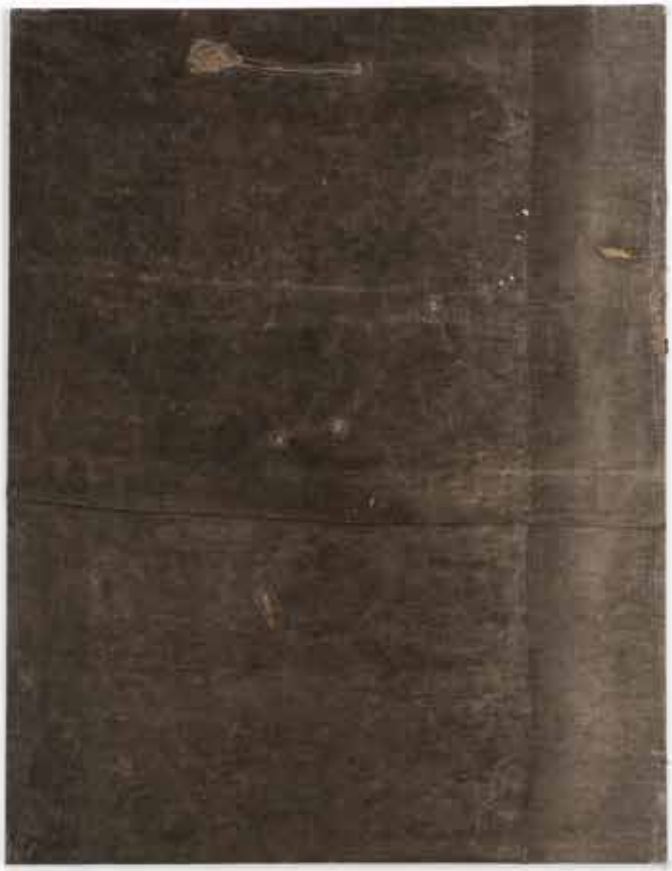
2014 Fotokunstpreis, Kunstakademie Irsee
2019 Westallgäuer Fotokunstpreis
Städtisches Museum Schrobenhausen (Ankauf)
2020 Gemeinde Heimenkirch (Ankauf)

Einzelausstellungen (Auswahl)

2015 Galerie für Erdkunst, Romanshorn
2020 Galerie Hohl, Zürich

Ausstellungsbeteiligungen

2014 Schwäbische Kunstakademie Irsee, Schloss Wertingen, Kempten Hofgarten
2015 Affordable Art Fair Hamburg, Kunsthaus Marktoberdorf
2016 Affordable Art Fair Hamburg, Art Bodensee
2017 Kunstmesse Affordable Art Fair Hamburg, Art Bodensee Dornbirn
2018 Contemporary Art Fair Zürich, Artmuc München, Galerie Artika
2019 Schwabenakademie Irsee, Fotoausstellung Weiler im Allgäu
Museum Schrobenhausen, Swissartexpo



Angelika Böhm-Silberhorn

Herbstliches Lichtgitter
2020
Öl auf Leinwand
120 x 130 cm

In diesem Herbst beschäftigt sich Böhm-Silberhorn intensiv im Strandbad Utting mit dem Blick von oben auf das Wasser, die bewegte Wasseroberfläche, die darunterliegenden Wasserschichten bis zum Grund im Flachwasser und den Übergang zu den tieferen Wasserregionen. Sie unternimmt den Versuch, nicht nur die bewegte unruhige Wasseroberfläche, sondern auch die tieferen Schichten mit bewegten Lichtgitterreflexen am Grund im Flachwasser übereinander darzustellen und so die ständige Bewegung sichtbar und fühlbar zu machen, bis man in einiger Entfernung nur noch die Wasseroberflächenspiegelung sieht. Ohne die starre Uferzone darzustellen, erscheint so ein bewegtes Bild

(*1958)	in München
1979 – 1985	Studium der Malerei an der ADBK in München bei Prof. Sauerbruch und Prof. Rudi Tröger
1984	Ernennung zur Meisterschülerin
1986	Diplom Malerei
seit 1994	Freischaffende Künstlerin mit Atelier in Kempten und Utting am Ammersee Mitgliedschaft BBK München und BBK Allgäu Schwaben-Süd, Off-ArtGünzburg, RBK Landsberg, Kunstverein Schrobenhausen Lebt und arbeitet in Kempten und Utting am Ammersee

Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe

2014	Internationale Hollfelder Kunstausstellung, 1. Preis, Hollfeld
2015	Thomas-Dachser-Gedenkpreis, Kempten
2018	Meckatzer Kunstpreis, Schwabenakademie Irsee

Einzelausstellungen (Auswahl)

2017	Galerie des KV Murnau am Gabriele-Münter-Platz, Murnau
2018	Museum im Pflegschloß, Schrobenhausen
2019	Autoren Galerie 1, München
2020	Taubenturm, Dießen am Ammersee

Ausstellungsbeteiligungen

2012	Galerie Augenblick, Tannheim / Tirol
2014	plan.d.produzentengalerie, Düsseldorf (auch 2019)
2014 – 2010	Große Schwäbische Kunstausstellung, Augsburg
2015	Kunstmesse main art, Erlenbach
2018	Heise, Dessau
2019	Galerie Josephski-Neukum, Issing
2020	Kunsthaus „Brücken“ Erkrath

Anita Braxmeier

Mutation
2020
Bleistift
48 x 34 cm

freie Zeichnung (Skizze / Studie) mit Bleistift
zu aktuellen Nachrichtenthemen

(*1954)	in Augsburg
seit 1994	Mitglied BBK Schwaben-Nord und Augsburg e.V. Lebt und arbeitet in Kutzenhausen / Rommelsried
	Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe
1995	Ankauf Stadt Marktoberdorf, Dr. Geiger Haus
	Einzelausstellungen (Auswahl)
1999	-werden- Kunstschacht Augsburg
2014	Giseberthaus Museum Zusmarshausen
2015	Galerie im Unteren Schlösschen, Bobingen
	Ausstellungsbeteiligungen
1985	Modeon, Marktoberdorf
1987	Große Schwäbische Kunstausstellung, Augsburg
1998	Kloster Irsee

Nena Čermák

MERGER
2019
Stoff, Fiberglas, PVC-Rohr, Watte, Schlauch
variabel

Ein neuer Organismus entsteht. Viele einzelne, selbstständige (biodigitale) Wesen entwickeln sich gemeinsam, indem sie fusionieren. Sie bewegen sich im Spannungsfeld von Mensch, Tier, Maschine und Pflanze.

Die einzelnen Elemente speisen ihre Fähigkeiten in den Pool aus Nabelschnüren oder Kabeln, der als Speicher und Server dient. Aus ihm können wiederum benötigte Eigenschaften gezogen und genutzt werden, die für die Entwicklung der Wesen vorteilhaft sind. Als zusätzlicher Entwicklungsoptimierer stellt das Nutritionorgan wertvolle Nährstoffe über Nabelschnüre bereit.

Der MERGER ist ein evolutionierendes System reich an Diversität.

(*1984)	in Augsburg
2003 – 2005	Ausbildung als Lehrerin für musisch-technische Fächer
2005 – 2020	als Kunstlehrerin tätig
2017	Studium an der Akademie der Bildenden Künste, München bei Prof. Res Ingold
2020	Übernahme der Klasse durch Prof. Sandra Schäfer
	Lebt und arbeitet in München
	Einzelausstellungen (Auswahl)
2019	Einzelausstellung bei Sotheby's München „COSMILUTION" im Rahmen von ARTIST QUARTERLY
2020	Welcome-Ausstellung in der GEDOK e.V.
	Ausstellungsbeteiligungen
2019	Jahresausstellung Akademie der Bildenden Künste, München
	Ausstellungsbeteiligung im Kunstblock Balve, München
	Gruppenausstellung im Marburger Kunstverein
2020	Jahresausstellung Akademie der Bildenden Künste, München
	Jahresausstellung im Kunstverein, Ebersberg
	Jahresausstellung „Wind" der GEDOK München e.V. im Buchheim Museum, Bernried

Dorothea Dudek

Zeitlosigkeit
2020
Öl auf Leinwand
145 x 170 x 3 cm

(*1960)	in Lodz
1980 – 1986	Studium der Malerei an der Akademie der Bildenden Künste in Lodz/Polen bei Prof. Stanislaw Fijalkowski
1989 – 1996	Studium der Kunstpädagogik, Kunstgeschichte Psychologie an der Universität Augsburg (Abschluss Magister Artium)
	Mitgliedschaft GEDOK München
	BBK Schwaben-Nord und Augsburg e.V.
	Lebt und arbeitet in Augsburg

Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe

2009	Paul-Breitkopf-Kunstpreis, Künstlerhaus Marktoberdorf
	Kunstpreis des Landkreises Günzburg
2018	Kunstpreis der 70. Großen Schwäbischen Kunstausstellung

Einzelausstellungen (Auswahl)

2016	Galerie Schindel, Freiburg
2017	Maxgalerie, Augsburg
2018	Kunstverein Schwabmünchen (mit B. Heintze)
2019	Kulturwerkstatt HAUS 10, Fürstenfeldbruck (mit B. Heintze)

Ausstellungsbeteiligungen

Buchheim Museum, Bernried
Große Kunstausstellung im Haus der Kunst, München
Große Schwäbische Kunstausstellung
Aichacher Kunstpreis, Kunstverein Aichach
Galerie GEDOK Muc, München
Biennale „Artiges 2012“ Kunstverein Ottobrunn, München
Schwäbische Galerie im Volkskundemuseum Oberschönenfeld

Wilhelm Eger

Introvertiert
2018
Kohle
90 x 70 cm

(*1932)	in Warnsdorf
1951 – 1955	Werkkunstschule Augsburg
1955 – 1956	Akademie der Bildenden Künste, München Studium bei Professor Franz Nagel Mitglied BBK Schwaben-Nord und Augsburg e.V., Esslinger Künstlergilde und Kunstverein „Die Ecke“, Augsburg Lebt und arbeitet in Neusäß bei Augsburg

Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe

1983	Kunstpreis der Stadt Neusäß
1994	Kunstpreis des Bezirks Schwaben
2016	1. Preis im Kunstverein „Die Ecke“ (auch 1982 und 1989)
2000	Magnus-Remy-Kunstpreis Kunstpreis der Stadt Donauwörth (auch 1993)
2001	Sudetendeutscher Kunstpreis

Ausstellungsbeteiligungen

1999	Galerie JNJ, Prag
2000	Schwäbisches Volkskundemuseum, Oberschönenfeld
2001	Haus des Deutschen Ostens, München
2002	Bilder für den Saal Schwaben, Berlin, Bayerische Vertretung
2003	Zeichen für den Frieden, Regensburg Ausstellung zum Schwäbischen Kunstpreis der Kreissparkasse Augsburg (auch 1995 und 1998)
2004	Museum Roßhaupten Deutscher Bundestag, Berlin Ursache + Wirkung, Hommage à Bertold Brecht, Augsburg Portrait-Ausstellung, Stadtbergen

Ingrid Olga Fischer

Kunst stärkt die Widerstandskraft – 7 Tage Corona-Lockdown
2020
Hinterglasmalerei
7-teilig je 42 x 29,7 cm, gesamt 450 cm

(*) in Augsburg

Lebt und arbeitet in Augsburg

Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe

2005 Magnus Remy Kunstpreis Schwabenakademie Irsee
2009 Kunstförderpreis der Stadtsparkasse, Neusäß
2011 Ecke-Preis „Das kleine Format“

Einzelausstellungen (Auswahl)

1994 Galerie Artist München „la femme“
2005 Galerie Villa Maria Bad Aibling „Apollo“
2011 Keimfarben Diedorf „In den Farben zerfließt die Zeit“
2019 Kreuzkirche Kleinwalsertal, Österreich „Himmelskörper“

Ausstellungsbeteiligungen

1998 Schwäbischer Kunstpreis Kreissparkasse Augsburg
2009 Oblastni Galerie Liberec, Tschechien
2010 Galerie M2, Berlin Potsdam
2013 „Kunst trotzt Armut“, Toskanische Säulenhalle Augsburg
2015 „Exkursion“ BBK Chemnitz
2017 „Amitié“ Bergerie du Château de Sainte-Suzanne / Frankreich
2018 Große Schwäbische Kunstausstellung, Schaezlerpalais, Augsburg

Auf Grund der Corona-Krise wurde diese 7-teilige Arbeit geschaffen, die Mut machen möchte. Der Titel „Kunst stärkt die Widerstandskraft“ ist als Aufruf, als Credo zu verstehen, Energie zu bündeln, nicht aufzugeben und gemeinsam diese Zeit zu meistern.

Gerade Kunst, egal welche Sparte, ist wichtig und unverzichtbar. „Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele“ um ein gerne bemühtes Zitat von Pablo Picasso aufzugreifen.

Die Arbeiten beschreiben einen Zeitraum von 7 Tagen, in denen an jedem Tag ein Bild entstanden ist. Ich habe die Technik der Hinterglasmalerei gewählt, die für eine absolute Fülle an gestalterischen Möglichkeiten steht. Das kleine Format wurde gewählt, bezugnehmend, dass in der Geschichte der Hinterglasmalerei kleine Formate als Votiv Bilder genommen wurden. Die Bildreihe zeigt sich durchgängig in lichten gelb- und orange-Tönen.
Sie stehen für Lebensfreude, Heiterkeit, Energie und vor allem für Hoffnung.

Gabriele Fischer

feeling and mind
2019
Bleistift / Tusche / Pigmente auf Bütten
56 x 76 cm

(*)	in Illertissen
	Fachhochschule für Gestaltung, Augsburg, Abschluss Dipl.-Designer
seit 1985	Mitglied im Berufsverband Bildender Künstler
seit 2016	Mitglied in der Künstlervereinigung „Die Ecke“
	Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe
2016	Einladung zum internat. Symposium in St. Anton / Österreich
2017	Einladung zum internat. Symposium in St. Anton / Österreich
2018	Ecke Preis, Kleines Format (Arno-Buchegger-Preis)
2019	Bobinger Kunstpreis der Kreissparkasse (mit Emeran Achter)
	Einzelausstellungen (Auswahl)
1999	Schloss Aidlingen, Bilder, Zeichnungen, Aidlingen (Baden-Württemberg)
2001	Ärztlicher Weiterbildungskreis, München
2002	Cafehaus Dichtl, Augsburg
2018	Zeichnung – Objekte, Rathaus Neusäß (mit Nina Zeilhofer)
	Ausstellungsbeteiligungen
2016	Wege gehen, Ausstellung zum Kunstpreis Wertingen
	Evas Töchter, Schwäbische Galerie Oberschönenfeld
2017	Neue Mitglieder, Ecke-Galerie Augsburg
	68. Große Schwäbische Kunstausstellung, Schaezlerpalais Augsburg
2018	Kleines Format, Ecke-Galerie Augsburg
2019	Kunst aus Schwaben, Kleines Schloss Türkheim
	beSITZen, BBK-Kunsthalle Augsburg

Klaus Fliege

BETTY
2020
Acryl auf Leinwand
100 x 120 cm

Das wichtigste Thema meiner Kunst ist die Liebe und das Leben – in all ihren Facetten. Liebe zu den Menschen, Liebe zu den Tieren, Liebe zu unserer Welt! Kunst ist für mich eine wesentliche Ausdrucksform für Gefühle und Gedanken, die mich bewegen, die den Menschen bewegen.

Gerade die Malerei ist für mich eine Möglichkeit zur Selbstfindung und ein Weg zur Selbstakzeptanz. Die Kunst ist es, sich in seinem eigenen Anspruch bildhaft auszudrücken. Das ist immer wieder eine neue Herausforderung. Geduld und Liebe zum Detail spielen dabei eine große Rolle.

Der Betrachter assoziiert oft ganz andere Dinge mit dem Bild als der Künstler selbst. Meine Kunst darf (soll) zunächst optisch einladen, bevor der Betrachter bereit ist, sich mit Inhalt und Aussage zu befassen.
Die Intensität meiner Bilder sollen den Betrachter einerseits näher an das Geschehen heranführen, dann wieder zurücktreten lassen. Ein wunderbares Erlebnis für den Künstler – für mich!

(*1957)	in Augsburg
1980 – 1984	Studium Fachhochschule Augsburg Design
1984	Diplom-Designer (FH)
1984 – 1992	Freelancer
1992 – 2020	Inhaber der Design-Agentur F2 Design
2019 – 2020	Mitglied der Künstlergruppe SPUR19
	Lebt und arbeitet in Augsburg
	Einzelausstellungen (Auswahl)
2016	Gallery LDX Arto Drom Berlin
2017	Gallery LDX Arto Drom Berlin
	Emotion Colours-Innovationspark Augsburg
	Ausstellungsbeteiligungen
2016	ART Beijing, Peking, China
2017	LA ART SHOW, Los Angeles, USA
2018	ENIGMATIC REALISM, Perugia, Italien
2019	SPUR 19, Gersthofen, Deutschland
2020	SPUR 19, Innovationspark, Deutschland

Gisela Frank

Abendzeichnung 8
2020
Tusche / Bleistift / Zeichnung
50 x 70 cm

Es ist fast ein Ritual.
Eine Tuschelinie eröffnet den Zeichenprozeß. Eigenständig übernimmt danach die Hand
das Geschehen auf dem Papier. Das Arbeiten wird der Intuition des Augenblicks überlassen.

(*1946) in Rostock

Aus- und Weiterbildung bei namhaften regionalen Künstlern,
Prof. M. Vogel, Irsee, P. Casagrande, Bad Reichenhall
Studiengang Sati Zech, AdBK Kolbermoor
Mitglied BBK Schwaben-Nord und Augsburg e.V., Künstlerver. „Die Ecke“ Augsburg
Kulturkreis Neusäß
Lebt und arbeitet in Augsburg

Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe

2012 Kunstpreis der Stadt Krumbach (Ankauf)
2.Preis Bildhauerei, ARTIK 2012, KP Landkreis Günzburg
2014 „Wer möchte schon 3 Hälse haben“, Rathausgalerie Neusäß
2017 Förderpreis Kreissparkasse Augsburg (Neusäßer KP-Ausst. 2017)

Einzelausstellungen (Auswahl)

2018 „ Das Unbekannte und sein Lockruf“, Rathaus Stadtbergen
„Kraft der Linie“ EPA München (mit A. Ottmann / A.Kostinskij)
„Von der Linie zum Objekt II“, Galerie Süßkind, Augsburg

Ausstellungsbeteiligungen

Große Schwäbische Kunstausstellungen, Augsburg
Ostallgäuer Kunstausstellungen, Marktoberdorf
Grafikausstellungen, Senden
KULT-Kunst, Krumbach
Kunstpreisausstellungen Ballonmuseum, Gersthofen
Kunst im Schloss, Wertingen
Kunstausstellungen, Friedberg

Hannes Goullon

Erinnerung
2017
Acryl auf Leinwand
200 x 200 cm

(*1943)	in Berlin
	Studium der Informatik
2001 – 2015	Kurse an der Sommerakademie Salzburg, der Kunstakademie Bad Reichenhall sowie der Kunstakademie Kolbermoor
seit 2013	Mitglied BBK Schwaben-Nord und Augsburg e.V.
	Lebt und arbeitet in Stadtbergen und Augsburg

Einzelausstellungen (Auswahl)

2015	„Seiltanz – Die Suche nach dem Bild“ in der BBK-Galerie Augsburg
2018	„Hannes Goullon Malerei“ in der Schwäbischen Galerie, Oberschönenfeld
2019	„Kunstraum Landratsamt“, Augsburg

Ausstellungsbeteiligungen

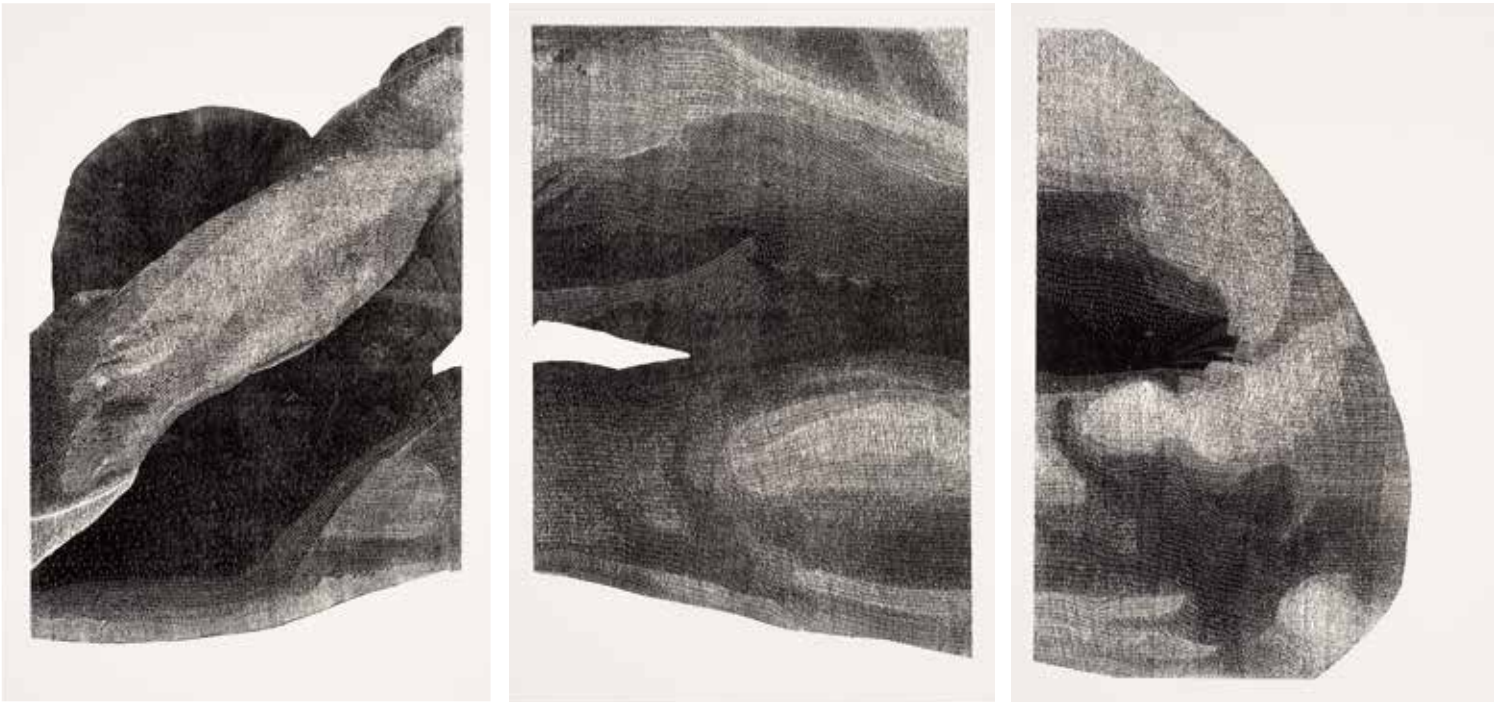
2016	Große Schwäbische Kunstausstellung
2019	Ostallgäuer Kunstausstellung der Stadt Marktoberdorf Große Schwäbische Kunstausstellung

Wolf Gruber

Faltmann
2020
Holzschnitt
4-teilig je 100 x 70 cm

Der gesamte Holzschnitt wurde mit einem Holzschnittmesser der Stärke 0,5 mm angefertigt.

(*1990)	in Oettingen / Bayern
2011 – 2015	Studium an der HS-Augsburg, BA
2015 – 2020	Lebt und arbeitet in Oettingen i. Bay. als freischaffender Künstler / Illustrator
	Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe
2015	Jugendförderpreis der Stadt Senden
	Einzelausstellungen (Auswahl)
2019	10. Ateliertage Nördlingen, »REHLENSCHE HANDPRESSE«
	Ausstellungsbeteiligungen
2015	Moderne Kunst in Alten Mauern, Günzburg 30. Grafikaustellung, Senden
2016	Lange Nacht der Kunst Landsberg
2019	10. Ateliertage Nördlingen, »REHLENSCHE HANDPRESSE«
2020	Kunst Zei(g)t Nördlingen



Dorothee Herrmann

Aus der Serie: vom Werden II
2019
Fadenzeichnung
83 x 83 cm

Der Faden:
er spielt manchmal eine Haupt- manchmal eine Nebenrolle, sprießt und durchdringt, schlängelt, schreibt und beschreibt, gräbt sich ein in Papier, in Stoffe verschiedenster Art, gerät zu einem Dickicht von real existierenden Fäden, bleibt im Status ständiger Veränderung, verlässt die Zweidimensionalität, dehnt die Grafik in den Raum hinein, beschreibt das Verhalten des künstlerisch benutzten Materials analog zur Natur und deren existentiellen Strategien, verbindet Illusion und Realität .

(*1950)	in Reil-Mosel
1967 – 1979	Ausbildung und Beschäftigung im öffentlichen Dienst
1985 – 1987	Studium an der Freien Kunstschule Stuttgart
1987 – 1992	Studium an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
	Lebt und arbeitet in Neu-Ulm und Reil-Mosel

Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe

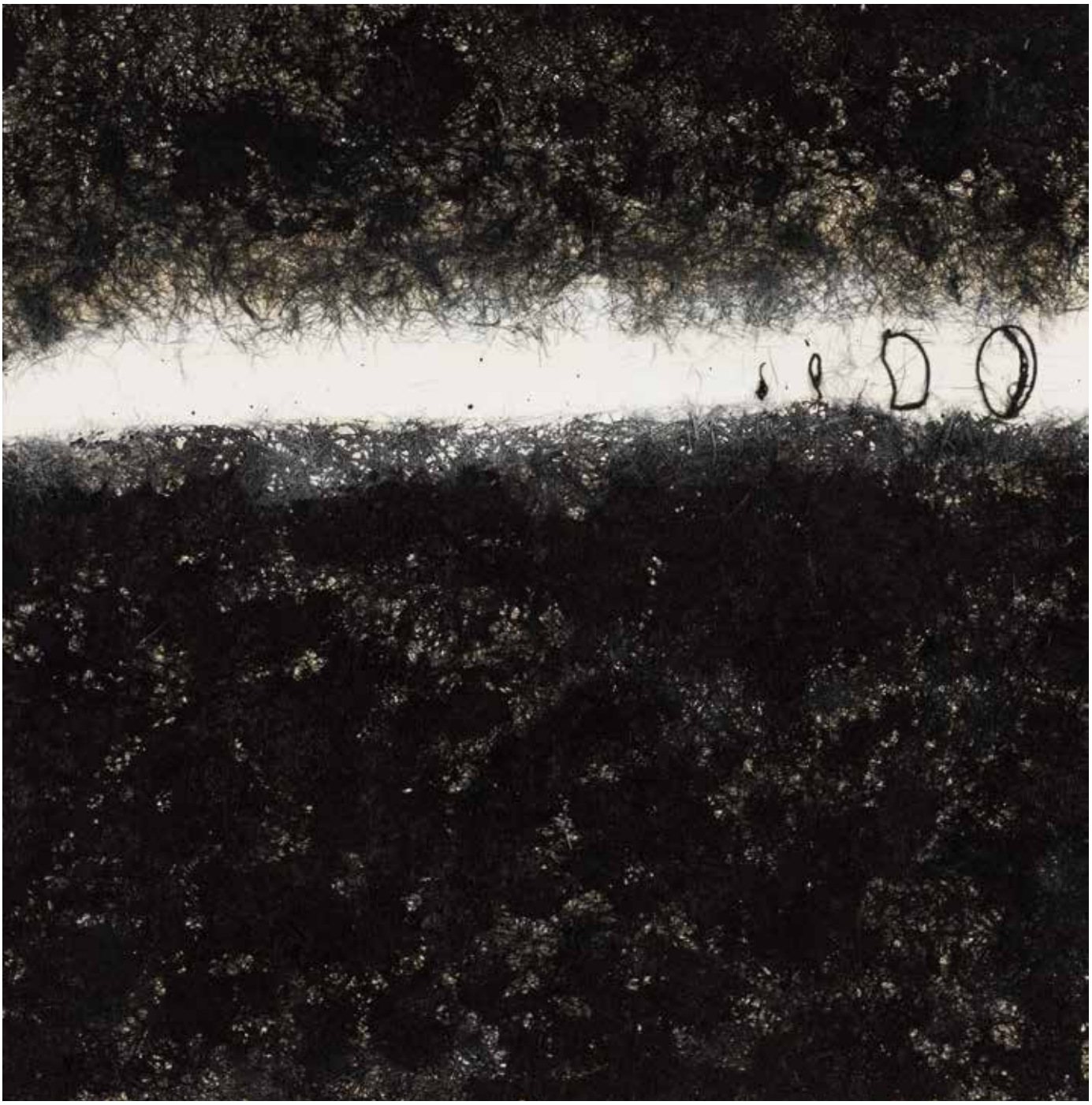
1990	Akademiepreis der Kunstakademie Stuttgart
2000	Kunstpreis der Sparkasse Neu-Ulm Illertissen
2017	Preis für Fotografie der Stadt Neu-Ulm

Einzelausstellungen (Auswahl)

2014	im Fadenkreuz, KV Korntal
2015	vonderdehnbarkeitdesfadens II, Galerie der Stadt Ehingen
2017	den Faden aufnehmen, Salon des Beaux Arts Stuttgart
2019	vonderdehnbarkeitdesfadens III, Gesellschaft für Bildende Kunst Trier

Ausstellungsbeteiligungen

2011	ART Karlsruhe Galerie Kränzl
2012	bildraumzeit Kunstverein Ulm
2014	be zeichnend, (zu dritt) Kunststiftung pro arte Ulm
2015	on top, Ulmer Triennale, Kunsthalle Kunsthalle Weishaupt, Ulm
	gemeinsam, (zu zweit) Galerie Zeiss, Aalen
2017	Oberschwäbische Kunstausstellung, Marktoberdorf
2018	kultkunst, Mittelschwäbisches Heimatmuseum, Krumbach



Beate Hien

threeninetytwo strings attached
2020
Fäden gespannt auf Papier
97 x 64 x 2 cm

Fäden werden auf Papier gespannt, horizontal ausgerichtet. Ihre Gleichmäßigkeit beruhigt. Das Gefühl der Windstille entsteht, innere Aufgeräumtheit. Ausdauer war nötig, Entspannung der Gewinn. Abstand erzeugt Veränderungen. Die Fäden vereinen sich zu transparenten Flächen, die die innere Struktur erahnen lassen.

(*1974)	in Straubing
1990 – 1992	Fachoberschule Straubing, Fachrichtung Gestaltung
1992 – 2020	Autodidaktische Weiterentwicklung der eigenen künstlerischen Ausdrucksweisen, Teilnahme an Workshops bekannter Künstler an verschiedenen Akademien in München, Kolbermoor, Bad Heilbrunn und Regensburg
2016 – 2017	Vorbereitungsjahr Kunsttherapie, IKT München
2017 – 2020	Vierjährige Weiterbildung Kunsttherapie, IKT München
seit 2017	Mitglied BBK Schwaben Nord und Augsburg e.V. Lebt und arbeitet in Augsburg
	Einzelausstellungen (Auswahl)
2019	Kappeneck, Augsburg
	Ausstellungsbeteiligungen
2014	Aktzeichnungen, Galerie Extrawurst, Augsburg
2018	Skulptur mit Farbe, BBK Galerie Augsburg Drucksymposium 2018, 2019 und 2020, BBK Galerie, Augsburg 70. Große Schwäbische Kunstausstellung, Schaezlerpalais, Augsburg
2019	Werkstattausstellung, Schmuckwerkstatt Hanne Klein, Augsburg Das Kleine Format, Köglturm Aichach 71. Große Schwäbische Kunstausstellung, H2 – Zentrum für Gegenwartskunst im Glaspalast Augsburg

Bernd Hohlen

Augsburg / Rouen
2020
Fotografie
60 x 90 cm

Die Kamera als Werkzeug
Das Einzelne im Vielen finden
Massenfotografie im 21. Jahrhundert
Serielle Arbeit: Claude Monets „Kathedrale von Rouen“ 1882 - 1894
Erste Hochphase der Fotografie
Serielle Arbeit 2020

(*1956)	in Pinneberg
bis 1975	Kaufmännische Ausbildung
bis 1977	Abendgymnasium Hamburg St. Georg
1989	Volontariat in Augsburg und Mediendesign
1990	Bild+Kulturredakteur und AZ-Mitarbeiter (bis 1994 und seit 2015)
1999 – 2015	Bundesweite Literaturveranstaltung „Shuttle-Lesung“
	Lebt und arbeitet in Augsburg
	Einzelausstellungen (Auswahl)
2005	„en passant“ Foto, Prag
	Ausstellungsbeteiligungen
1997	Große Schwäbische Kunstausstellung
	(auch 1998, 1999, 2001)

Gabriele Hornauer

Zauberlehrling II
2020
Zeichnung
100 x 70 cm

Zauberlehrling I
2020
Zeichnung
100 x 70 cm

Skizzen von Alltäglichem und Besonderem zeichnen und abstrahieren,
entstandene Formen weiterbearbeiten, Formen aus Linien finden,
geschlossene Formen finden, im richtigen Moment alles zusammenfügen.
Versuch, den Betrachter Kraft und Emotion spüren zu lassen.

(*1956)	in Augsburg
seit 1995	künstlerisch tätig, Schwerpunkt Zeichnung Atelier im Gaswerk, Augsburg Mitglied im Berufsverband Bildender Künstler Schwaben Nord und Augsburg e.V. Mitglied im Kunstverein Bobingen Lebt und arbeitet in Augsburg
	Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe
2019	Ankauf der Stadt Friedberg
	Einzelausstellungen (Auswahl)
2008/9	„Bilder“ Moritzpunkt, Augsburg
2014	„Am liebsten auf Papier“ Rathaus-Foyer Stadtbergen
2016	„Bilder“ Zeichnung / Malerei im Kappeneck, Augsburg
	Ausstellungsbeteiligungen
	Große Schwäbische Kunstausstellung, Augsburg Ostallgäuer Kunstausstellung, Marktoberdorf Schwäbische Künstler in Irsee, Schwabenakademie Irsee Friedberger Kunstausstellung, Friedberg Schwäbische Grafikausstellung, Senden über/Gänge – zwischen/Räume, Chemnitzer Künstlerbund, Chemnitz Kunstpreisausstellung Kunstverein Aichach

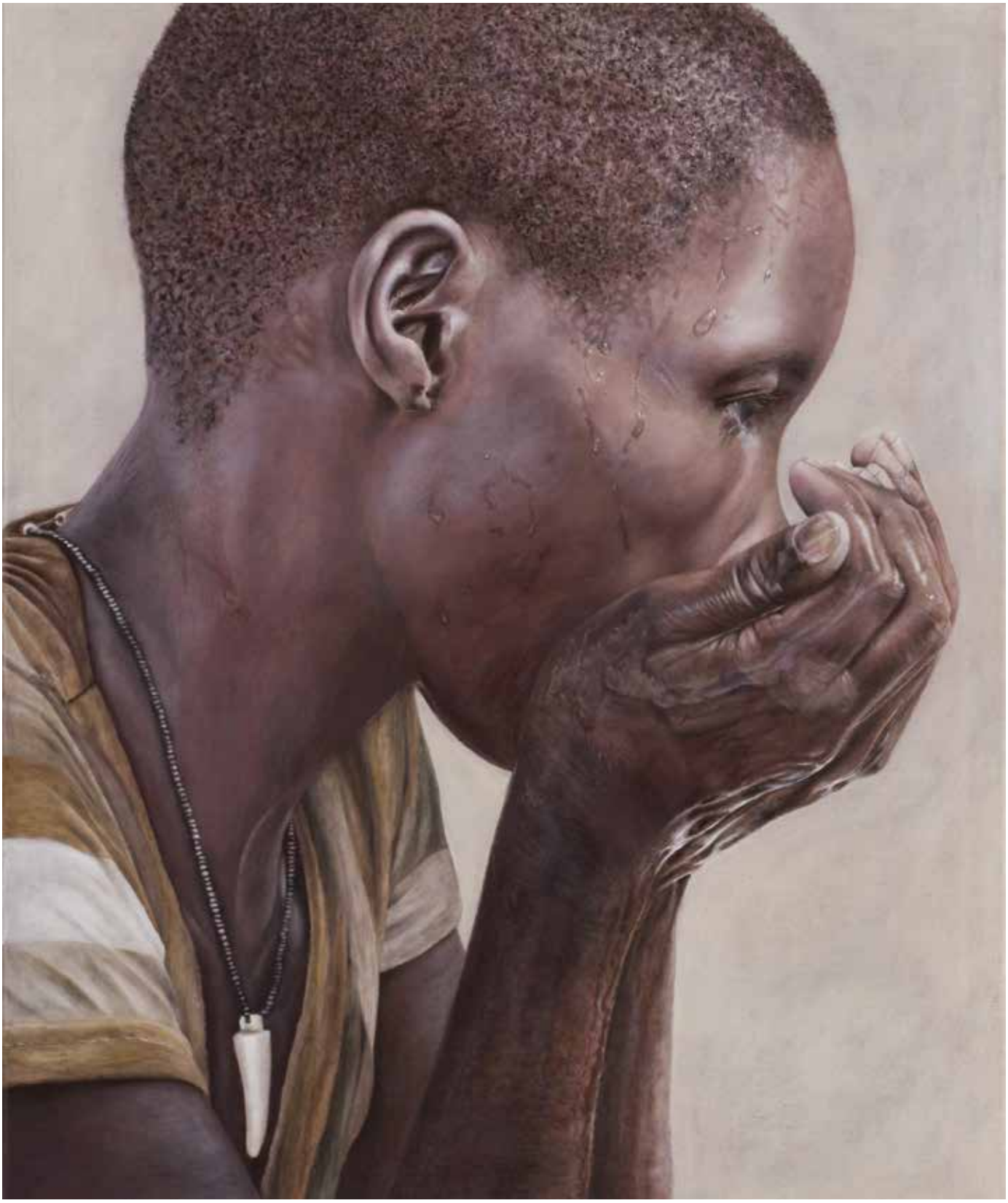
Dr. Heike Hüttenkofer

Wasser – Geschenk des Lebens
2020
Öl auf Leinwand
120 x 100 x 3,5 cm

„Kühl und klar spüre ich Wasser in meinen Handflächen,
sanft umspült es meine Lippen und Gesicht.
Köstlich und erfrischend spüre ich, wie es meinen Körper belebt.
Wasser – ein wahres Geschenk des Lebens."

2,2 Milliarden Menschen weltweit haben keinen regelmäßigen Zugang zu sauberem Wasser.
Die Hälfte der Menschen mit unzureichendem Zugang zu sicherem Trinkwasser leben in Afrika.
Gerade in ländlichen Regionen sind Wasserstellen oft kilometerweit entfernt.
Wie für diese Frau aus dem Südsudan gehört es zur Aufgabe von Frauen und Kindern, täglich für frisches Wasser zu sorgen. Eine Pflicht, die ihnen ihre Chance auf Bildung, Sicherheit und Gesundheit nimmt.

(*1969)	in Memmingen
	Studium der Humanmedizin an der LMU München
	Medizinische Tätigkeit u.a. in Deutschland, Australien, Neuseeland, Tibet und USA (Alaska)
	Promotion zum Thema „Kindesmisshandlung" in Alaska
seit 2014	freischaffende Künstlerin
seit 2019	Mitglied im BBK Allgäu/Schwaben Süd
	Lebt und arbeitet in Immenstadt
	Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe
2020	Kunstpreis „Ausblick" der Allgäuer Kraftwerke anlässlich der Ausstellung „Die Südliche"
	Einzelausstellungen (Auswahl)
2016	Projekt „Menschen Einer Welt – Faces of One World", Alaska, USA
2018	Kurhaus Fiskina, Fischen, Oberallgäu
	KiK – Galerie, Enzensberg, Hopfen am See
	Ausstellungsbeteiligungen
2015	Salle Cuzin, Auch / Frankreich
2017 / 2018	Alpin – Museum Kempten, Kunstausstellungen im Rahmen der Allgäuer Festwoche
2019	Ostallgäuer Kunstausstellung, Marktoberdorf
2020	Literaturhaus Immenstadt
	Eröffnungsausstellung Stadthausgalerie in Sonthofen
	„Die Südliche" Stadthausgalerie Sonthofen"



Peter Junghanß

hoch, über allem
2020
Rohrfeder auf getöntem Papier
95 x 80 cm

Die Arbeitsweise: Rohrfeder mit schwarzer Tusche auf getöntem Packpapier.
Die kratzigen Hiebe mit der Rohrfeder ergeben eine Zeichen-Struktur, die an eine mitteleuropäische Kulturlandschaft, erblickt aus großer Höhe, erinnert.
Den Betrachter könnte das schöne Gefühl betören, „hoch, über allem“ zu sein.

(*1942)	in Leising
1962 – 1971	Studium der Architektur und Kunst in Dresden
1972 – 1989	Arbeit als Architekt und Künstler in Dresden
1989	Übersiedlung nach Augsburg Mitglied BBK Schwaben-Nord und Augsburg e.V.
1992 – 2007	Professur für Freies Gestalten an der Hochschule Augsburg, Fakultät für Architektur Lebt und arbeitet in Stadtbergen bei Augsburg

Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe

2016	Kunstpreis der Großen Schwäbischen Kunstausstellung öffentl. Ankäufe: Kulturbund Dresden, TU Dresden, Museum für Deutsche Geschichte Berlin, Bauernverband Schwaben, Regierung von Schwaben

Einzelausstellungen (Auswahl)

1983	Galerie Comenius, Dresden
2003	Pose, Rathaus Stadtbergen
2007	Zeichnungen und Druckgrafik, Hochschule Augsburg
2012	Im Blickpunkt, Städtische Galerie am Graben, Augsburg

Ausstellungsbeteiligungen

seit 1989	seit 1989 Beteiligungen an der Großen Schwäbischen Kunstausstellung in Augsburg, der Nordschwäbischen Kunstausstellung in Donauwörth, der Ausstellung Schwäbischer Künstler in Irsee
2008	Architekten Zeichnen Architektur, Hochschule Augsburg
2012	Galerie am Blauen Wunder, Dresden
2014	Künstler-Jahrgang 1942, BBK-Galerie Augsburg
2015	Weggefährten, Galerie im Herrenhaus Libnow, Landkr. Greifswald

Silvia Jung-Wiesenmayer

Atem
2018
Wolle
20 x 40 x 10 cm

Odem II
2018
Wolle
50 x 40 x 10 cm

(*1966)	in Riedenburg
1992	Ausbildung zur Steinmetzin
1999 – 2003	Studium / Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, Micha Ullman
	Lebt und arbeitet in Opfenbach

Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe

2009	Franz-Schmid-Preis Marktoberdorf
2012	Kunstpreis der Stadt Kempten
2019	Kunstpreis der Stadt Augsburg, 71. Große Schwäbische Kunstausstellung

Einzelausstellungen (Auswahl)

2015	Jung und steinig, Romanshorn
2017	feinstofflich, Kempten
	Textur, Lindenberg
2018	Kunststoff, Ulm

Ausstellungsbeteiligungen

2015	Das Große Format, Memmingen
2016	Grenzgänger, Bildhauerausstellung Lochau
2017	Körperhüllen, Badstube Wangen
2018	8 Frauen, Galerie 21.06 Ravensburg
	Marstallhalle, Kempten
2019	Kunst am Bach, Bezigau
2020	Schwäbische Skulptura, Kartause Buxheim

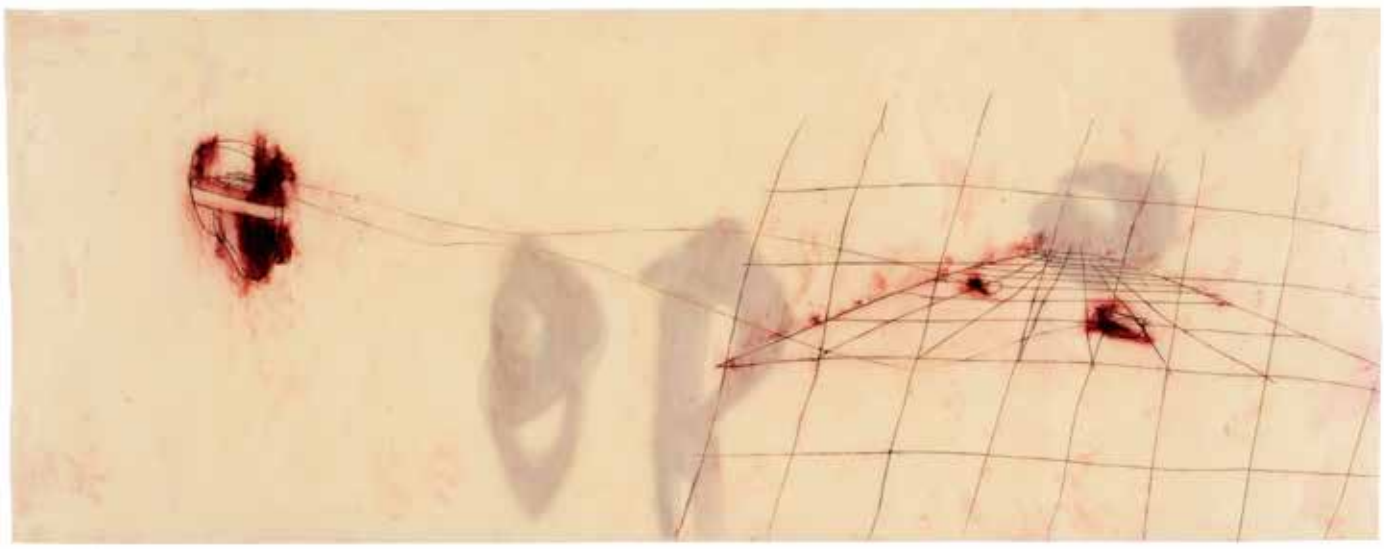
Rainer Kaiser

Feld / Raum der Möglichkeiten
2020
Mischtechnik
100 x 200 cm

Die Arbeit Feld ist in zwei Schichten aufgebaut, das obere Blatt wird mit dem Pinsel gewachst und lässt Transparenz zu. Linien in die Wachsfläche geritzt und eingefärbt.
So können Formen des zweiten Papieres in den gezeichneten Bildraum eingreifen.

Das Material spiegelt Themen und Position der Arbeit:
Identität, Umfeld, Raumbezug, Grenzüberschreitung.

(*1960)	in Mindelheim
1980 – 1985	Studium FH Gestaltung, Augsburg
1985 – 2020	Als freischaffender Künstler tätig
1987 – 2020	Mitglied Berufsverband Bildender Künstler
1997 – 2007	Lehrauftrag Universität Augsburg, Lehrstuhl für Kunstpädagogik
2007	Gründung der Freien Kunst Akademie Augsburg
	Lebt und arbeitet in Augsburg
	Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe
2000	Kunstpreis der Stadt Senden
	Kunstpreis der Stadt Gersthofen, Kreissparkasse Augsburg
2016	Schäfer Kunstpreis, Kunstverein Schwabmünchen
	Einzelausstellungen (Auswahl)
2016	Behutsame Verbindungen, Kunstraum Vincke Liepmann, Heidelberg
	Kabinettausstellung, Artothek, Glaspalast, Augsburg
	Transparente Materie, GfG, Kongress am Park, Augsburg
2018	Fellherz, Kunst | Werk, München
	Ausstellungsbeteiligungen
2015	Kunst aus Schwaben, Chemnitz
2016	Zorn, Die sieben Todsünden, Diözesanmuseum, Augsburg
2017	Behutsame Annäherung, Gauting
2018	Große Schwäbische Kunstausstellung im Schazlerpalais, Augsburg
	Aufgetischt, BBK Kunsthalle, Augsburg
	Gegenwart, Kunst im Schloß, Wertingen
2019	Das große Format, Ecke Galerie, Augsburg



Georg Kleber

Libellen
2020
Kohle / Acryl auf Filz
100 x 520 cm

(* 1956)	in Markt-Rettenbach
1984 – 1989	Studium Kunstpädagogik Uni Augsburg
seit 1989	Mitglied BBK Schwaben-Nord und Augsburg e.V.
seit 1990	Mitglied Künstlervereinigung „Die Ecke“, Augsburg
seit 1990	Zeichenseminare an verschiedenen Universitäten in Deutschland / Schweiz
	Zeichenseminare im Atelier, Rehling

Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe

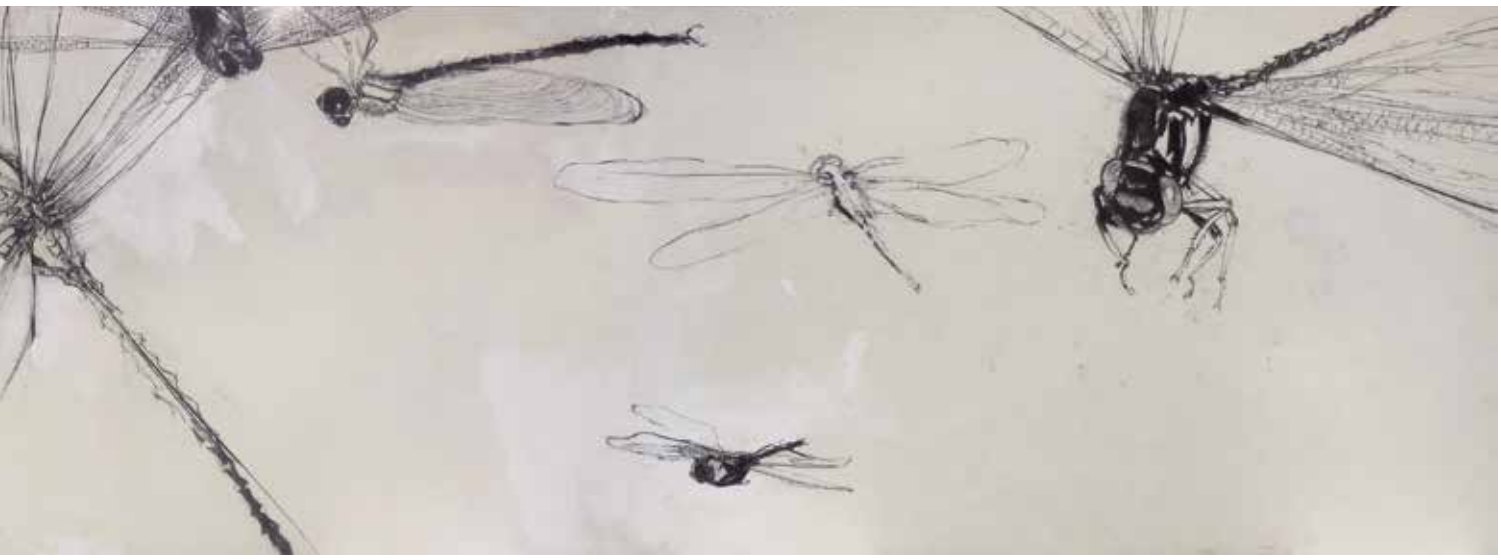
1990	Grafikpreis, Senden
2002	Magnus Remy-Preis, Irsee
2003	Kunstpreis Bobingen

Einzelausstellungen (Auswahl)

1992	Brechthaus, Augsburg
2000	Galerie Epikur, Wuppertal
2002	Höhmannhaus, Augsburg
2004	Galerie Oberländer, Augsburg

Ausstellungsbeteiligungen

Zahlreiche Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland
Deutschland, Österreich, Schweiz, Frankreich, Italien, Japan, China, Kroatien, USA , Brasilien



An Libellen fasziniert mich das Leichte, Filigrane und die durch Einschnitte klar gegliederte Form.
Das deutsche Wort für „Insekt“ ist „Kerbtier“ – vom Lateinischen „insectum“ = eingeschnitten.
In einer Serie von Kompositionen schaffe ich eine bewegte, rhythmische Atmosphäre.

Anna Dorothea Klug-Faßlrinner

Komische Typen
2019
Keramik
6-teilig 150 x 200 cm

Ich arbeite und denke an eine Welt.
Sichtbar sind die Fragmente.
Ich erzähle Geschichten von Gefühlen und Stimmungen.
Figuren treten heraus. Treten auf.

Mein Arbeitsmaterial ist Keramik.
Außerdem zeichne ich.
Ich modelliere Figuren und füge sie in Installationen - mit den Zeichnungen - zu einer Welt zusammen.
Die Zeichnungen sind der Beginn und Hintergrund und führen die Geschichte weiter.
Ich suche Bilder für - unbewusste - Gefühle.
Was ist da noch?
War da ein Schatten?
Was spüre ich ?
Was beschützt mich, was hält mich.
Es geht um Sehnsucht und Geborgenheit.

Ich mag, wenn es vielschichtig ist, und nicht immer zu verstehen.

Das Rätsel kann ungelöst bleiben.

(* 1984)	Nürnberg
2008 – 14	Studium im Fachbereich Plastik/Keramik an der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle bei Prof. Martin Neubert
2010	Austauschsemester an der Ohio University, Athens, USA im Fachbereich Keramik bei den Professoren Brad Schwieger und Tom Bartel
2014	Diplom im Fachbereich Plastik/Keramik an der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle bei Prof. Martin Neubert, Prof. Andrea Zaumseil und Prof. Dr. Nike Bätzner
2014	Keramische Bildhauerin freischaffend mit eigenem Atelier Lebt und arbeitet in Haldenwang
	Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe
2017	Arbeitsstipendium der Kunststiftung Sachsen-Anhalt
2020	Kunstpreis der Stadt Kempten Sonderpreis der Franz Schmid Stiftung Marktoberdorf
	Einzelausstellungen (Auswahl)
2014	„Die Welt dahinter“ Keramik im Pulverturm, Stadtmuseum Oldenburg
2010	and then they all showed up, gallery cube 4, Ohio University, Athens, USA
	Ausstellungsbeteiligungen
2017	NVK Triennale, CODA Museum, Appeldoorn, Niederlande
2018	Aus der Tiefe, Stipendiatenausstellung der Kunststiftung Sachsen-Anhalt, Halle Ceramic Now, 60th Premio Faenza, MIC, Faenza, Italien
2019	10th Korean International Ceramic Biennale 2019, Korea
2020	Kunstausstellung Kempten 2020, Kempten Ostallgäuer Kunstausstellung, Künstlerhaus Marktoberdorf Saint-Sulpice Ceramique, Paris, Frankreich

Eva Krusche

Woran wir uns erinnern
2020
Mischtechnik auf Holz
2-teilig je 130 x 100 cm

Allen Erinnerungen gemein ist, dass sie immer anders sind.
Als ob die Zeit sie ständig in anderen Farben streichen würde.
Sich die Zukunft ausmalen, sich erinnern – beides ist Schein.

Erinnerst Du Dich, woran wir uns erinnern?

(*1985)	in Schongau
2010	Diplom Kommunikationsdesign Fakultät für Gestaltung Augsburg mit Schwerpunkt Illustration
seit 2010	freischaffend als Malerin und Illustratorin Lebt und arbeitet in Emersacker und Augsburg

Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe

2008	Stipendium der Kaufbeurer Künstler Stiftung (Ausstellung/Katalog)
2013	Stipendium der Bayerischen Atelierförderung München. 2013/2014
2015	Stipendium der Bayerischen Atelierförderung München. 2015/2016

Einzelausstellungen (Auswahl)

2009	In deinem Kopf möchte ich wohnen, Galerie Grosstadtrekorder, Hannover
2010	Ulf makes the world go round, Galerie Basementizid, Heilbronn
2018	Galerie PODIUM, Kaufbeuren
2019	Peutinger 9, Augsburg

Ausstellungsbeteiligungen

2009	the girls can‘t help it, Galerie Richter & Masset, München
2011	Jesus Prize, Galerie Basementizid, Heilbronn
2012	In your face, Kesselhaus, Augsburg
2013	Art on Snow 2013, Gasteiner Tal / Österreich
2015	Juxtaposition.Junge urbane Kunst, Städtische Galerie Harderbastei Ingolstadt
2016	DIY – künstlerische Reflexionen, Schwäbische Galerie, Oberschönenfeld
2017	Emotionen. Im Fluss, Stadtmuseum Kaufbeuren

Josef Lang

Harald
2018
Aluminiumguss
270 x 85 x 65 cm

„Harald“ ist kein Portrait. Es ist der fiktive Name für eine figurative Skulptur. Sie ist kein Abbild, sondern die Darstellung eines Menschen in seiner Befindlichkeit, in seinem Sein. Die Bearbeitungsspuren sind Zeugnis davon, dass ein Mensch mit einem Werkzeug diese Skulptur gestaltet hat.

Ursprünglich wurde sie mit einer Kettensäge aus einem Eichstamm geschnitten. Dann im Sandgussverfahren in Aluminium gegossen.

(*1947)	in Bad Tölz
1964 – 1977	Kaufmännische Ausbildung
1977 – 1979	Steinmetzlehre
1979 – 1986	Studium Bildhauerei Akademie der Bildenden Künste München, Meisterschüler, Diplom Lebt und arbeitet in Denklingen

Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe

1985	Stipendium Accademia di Carrara
2009	Hubert-von-Herkomer-Preis Landsberg
2015	Ehrenpreis Kunstverein Bad Wörishofen

Einzelausstellungen (Auswahl)

2016	Donauwörth, Skulpturen in der Stadt
2017	Schloß Mochental, Galerie Schrade
2018	Kunstverein Worms
2019	Galerie St. Ottilien, Werkschau

Ausstellungsbeteiligungen

2014	Sculptura Wasserburg am Bodensee
2015	Schweizerische Triennale der Skulptur, Bad Ragaz
2016	art Karlsruhe
2017	Das große Format, Memmingen
2018	Schweizerische Triennale der Skulptur, Bad Ragaz
2019	z-common-ground, München
2020	Landesausstellung Friedberg

Liliana Mesmer

Semiramis
(Hängende Gärten aus Semiramis)
2020
Installation aus 11 „Palmen“
300 x 300 cm

(*1954)	in Rumänien
1977	Diplom an der Kunstakademie Bukarest
bis 1994	Textilrestauratorin in Landesmuseum Temeschwar, Rumänien
bis 1999	Festangestellung, West Universität Temeschwar (Kunst Fakultät), Rumänien
1999	Wohnsitz in Deutschland
2011	Mitglied in BBK Schwaben-Nord und Augsburg e.V.
	Mitglied in Künstler Verband Aichach und Gersthofen

Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe

1977	Erster Platz, Nationalfest Rumänien
2002	Platz Zwei, Forbach / Frankreich
2016	Grafik Preis Senden
2016	Kunstpreis Donauwörth

Einzelausstellungen (Auswahl)

Einzelne Ausstellungen in Rumänien
Ausstellungen in Augsburg, Bobingen, Gersthofen, Völklingen

Ausstellungsbeteiligungen

Beteiligungen an mehreren Ausstellungen in
Rumänien, Ungarn, Spanien, USA, Frankreich, Österreich, Deutschland

Harry Meyer

2019 / 2020
LUX
Öl auf Leinwand
216 x 231 cm

(*1960)	in Neumarkt i. d. Oberpfalz
1988 – 1993	Studium der Architektur in Augsburg mit Abschluss (Dipl. Ing.)
1993	bis dato: freischaffend als Maler
1994	Meisterkurs „Art in Architecture“ bei Frank Stella
	Lebt in Stadtbergen, arbeitet in Wollishausen (Atelier)

Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe

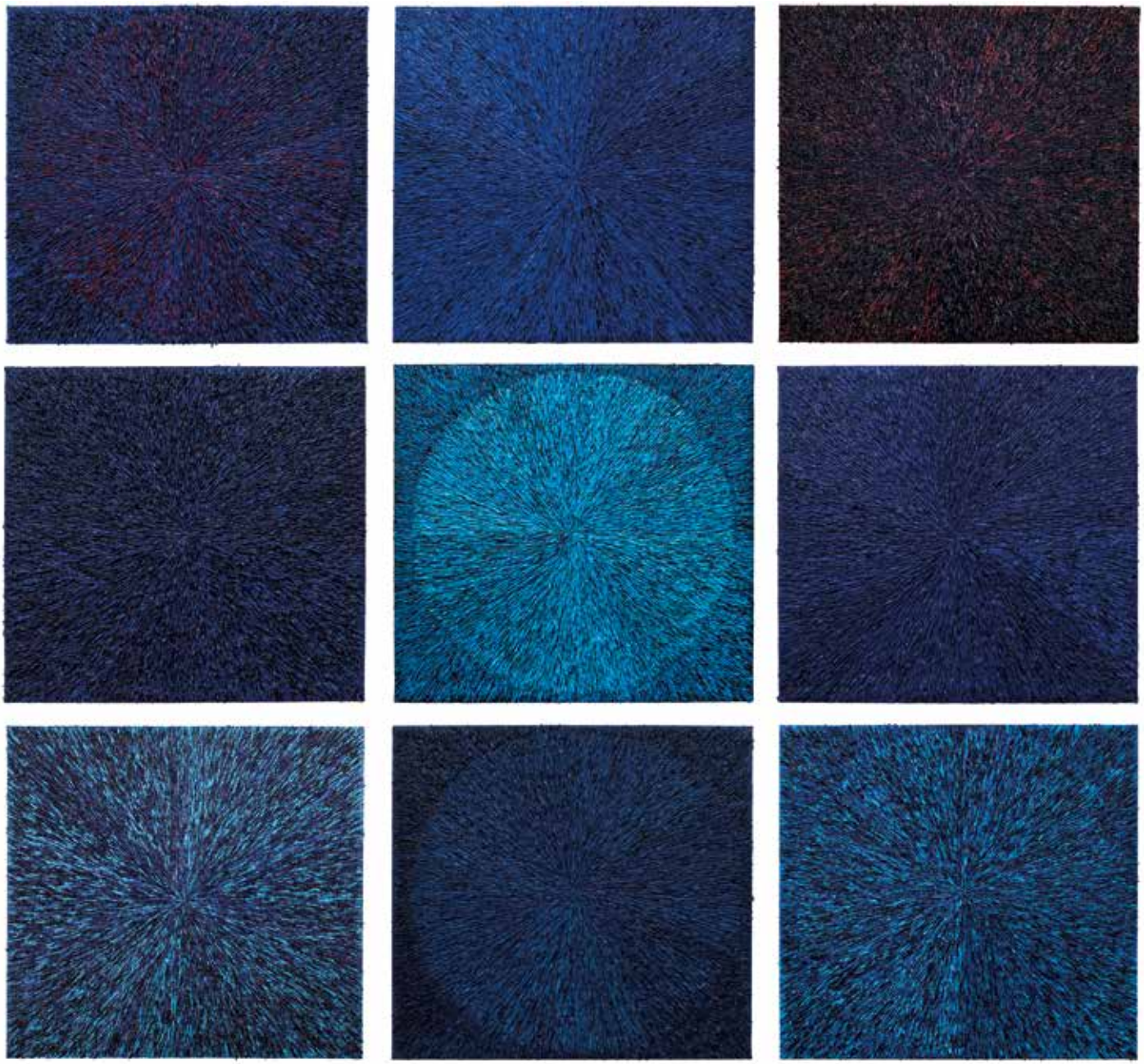
Sammlung des Deutschen Bundestages
Kunsthalle Emden
Sammlung Würth, Künzelsau

Einzelausstellungen (Auswahl)

2011	Ernst-Ludwig-Kirchner-Verein, Fehmarn
2014	Kimreeaa Gallery, Seoul / Korea
2016	Galerie Lüth, Husum
2020	Galerie Bode, Nürnberg

Ausstellungsbeteiligungen

2014	Galerie Rothe, Frankfurt am Main
2015	Kunsthalle Emden
2016	Kulturforum Würth, Chur / Schweiz
2017	Bode Gallery, Daegu / Korea
2018	Sumuk Biennale der Zeichnung, Mokpo / Korea
2019	Produzentengalerie „M“, Potsdam
2020	Galerie Cyprian Brenner, Augsburg

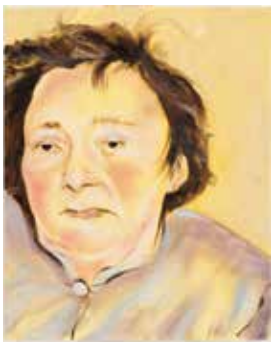


Kunstpreis
der Stadt Augsburg

Iris Nölle-Wehn

2020
Die Patienten
Öl auf Karton
6-teilig je 30 x 24 cm

(*1972)	in Regensburg
	Studium der Kunstgeschichte, München (M.A. 2000) Studium der Kunstpädagogik, München (B.A. 2015) Mitglied im BBK
seit 2015	Lehraufträge an der Ludwig-Maximilians-Universität München für Malerei, Zeichnung und Kunstvermittlung Lebt und arbeitet in München und Birkland
	Ausstellungsbeteiligungen
2019	Das kleine Format, Kunstverein Aichach Begegnungen, Literaturhaus Immenstadt Die Neuen, Kunsthalle Kempten
2020	42. Ostallgäuer Kunstausstellung, Künstlerhaus Marktoberdorf Übergänge, Literaturhaus Immenstadt 71. Große Schwäbische Kunstausstellung, Glaspalast Augsburg
	sowie weitere in München und Nürnberg



Der diesjährige Kunstpreis anlässlich der „Großen Schwäbischen" wird Iris Nölle-Wehn für ihr Werk mit dem Titel „Die Patienten" verliehen. Die 6-teilige Arbeit ist in der Technik Öl auf Karton gemalt und entstand in diesem Jahr 2020.

Auf diesen 6 Bildern, jeweils im Format 24 x 30 cm, sieht man Portraits von Menschen unterschiedlichen Alters und verschiedenen Geschlechts. Sie blicken uns ernst entgegen. Der Titel des Werkes „Die Patienten" sagt uns, dass es sich wohl um kranke Menschen handeln muss. Welche Krankheit sie haben, und wie sehr sie darunter leiden, lässt sich nicht erkennen. Nur der Ernst in ihren Gesichtern vermittelt eine Ahnung davon, dass es sich kaum um eine leichte Erkältung handeln wird. Obwohl ihr Blick irgendwie entrückt wirkt, gleichsam so als blickten sie uns aus einem anderen Raum, einer fremden Sphäre heraus an, treten ihre Augen doch direkt in Kontakt mit uns, den Betrachtern. Es ist, als wollten sie uns sagen: „schau mich an, blicke dem Kranksein ins Gesicht". Ohne moralisierend zu sein, ohne erhobenen Zeigefinger und auf sehr zurückhaltende Weise, fordert uns dieses Kunstwerk dazu auf, unsere Augen vor den dunklen Dingen des Lebens nicht zu verschließen, sondern hinzuschauen und sich darauf einzulassen. Es ist das klassische „memento mori" Motiv, „gedenke, dass du sterblich bist", welches sich durch alle Epochen der Kunstgeschichte zieht und hier in einer modernen, zeitgenössischen Bildsprache thematisiert wird.

Iris Nölle-Wehn gelingt es, uns mit ihren 6 Bildern auf sensible und dezente Weise an dieses große Lebensthema hin zu führen. Dabei überzeugte die Jury auch die vortreffliche Kunstfertigkeit der Darstellung, die handwerkliche Perfektion, die großartige Beherrschung der Porträtmalerei. Jedes Gesicht ist in hohem Maße individuell geprägt. Es verbirgt sich kein Schema, kein Prototyp dahinter, jeder dargestellte Mensch ist in seiner ureigensten Persönlichkeit erfasst. Dabei sind die Figuren in ihrer ähnlichen Farbgestaltung dennoch miteinander verbunden.

Einstimmig votierte die Jury dafür, Iris Nölle-Wehn den diesjährigen Kunstpreis für ihr Werk „Die Patienten" zu verleihen.

(Begründung der Jury, Dr. Karin Haslinger)

Christian Amerigo Odato

2020
nicht-ort No.SG9
Aquarell auf Papier
90 x 70 cm

2020
nicht-ort No.SG8
Aquarell auf Papier
90 x 70 cm

Die Aquarelle sind Teil einer Serie, die sogenannte Nicht-Orte (Marc Augé) abbilden, „Orte“, die unscheinbar und belanglos zu sein scheinen, denen es an „Geschichte, Relation und Identität fehlt“ (Marc Augé). Orte des Übergangs, die uns bekannt und doch fremd sind.

Ich arbeite in einer Lasurtechnik von Graustufen, die übereinander liegen und durch Aussparungen sichtbar bleiben. Gelegentliche Unschärfen und Verläufe erhöhen die illusionistische Bildwirkung.

(*1972)	in Burghausen
1994 – 2000	Akademie der Bildenden Künste München
1999	Stipendium des DAAD-Austauschdienstes Academia di Belle Arti, Milano
2000 / 2002	1. Staatsexamen an der Akademie der Bildenden Künste München
seit 2007	Mitglied im BBK Schwaben-Nord und Augsburg e.V.
seit 2015	Mitglied in der Künstlervereinigung „Die Ecke“, Augsburg
	Lebt und arbeitet in Augsburg

Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe

2011	Ankauf des Objektes „Rasenstücks 01“ (2009) durch die Bayerische Gemäldesammlung

Einzelausstellungen (Auswahl)

2010	mischgebiete, Galerie Hirtengasse (BBK), Nürnberg
2015	zoom in, Unteres Schlößchen, Bobingen

Ausstellungsbeteiligungen

1997	Galerie „Die Ecke“, Augsburg, Georg-Zink-Preis
2000	Call a picture – Editionen, Art-Frankfurt / Galerie Christa Burger – Art Frankfurt
2001	Aktion Call a picture, Galerie Lisi Hämmerle, Bregenz
2004	Beteiligungen an der Ausstellung Natur und Mensch, Nationalpark Harz (auch 2006, 2010)
2009	Beteiligung an der Großen Schwäbischen Kunstausstellung, Schaezler Palais, Augsburg (auch 2012, 2016, 2017)
2014	Das kleine Format, Galerie ‚Die Ecke‘ Augsburg, Ewald-Kapfer-Preis (auch 2015, 2016, 2017)

Gerti Papesch

2017
Running Dots
Eisendraht / Kunststoffrohr
5-teilig je 35 x 35 x 25 cm

(*)	in Bad Tölz
seit 1985	Autodidaktisches Arbeiten
	Freie Kunstakademie Augsburg: Rainer Kaiser, Elisabeth Bader, Brigitte Weber
seit 2010	Dozentin an der Mediadesign Hochschule München
2016	Ausbildung zur Kunst- und Kreativtherapeutin, regelmäßiges Kursangebot
	Mitglied im BBK Schwaben-Nord und Augsburg e.V. und Kunstverein Bobingen
	Lebt und arbeitet in Augsburg

Einzelausstellungen (Auswahl)

Kunstscheune Skulpturengarten Sonnenwald, Grattersdorf
Kulturhaus Abraxas, Augsburg
KunstWerk Friedberg
Wertachkliniken Bobingen

Ausstellungsbeteiligungen

2013	Treffpunkt Kunst, München
2014	Galerie am Oberen Graben
2016	Friedberger Skulpturenpfad
2017	Friedberger Kunstausstellung
2018	Die Jährliche, Kunstverein Bobingen
2019	MVV Industriepark, Gersthofen
2020	Schwäbische Skulptura, Kartause Buxheim

Ingeborg Prein

2020
AUFSTIEG
Terracotta farbig gefaßt auf Stahlgestell
147 x 65 x 34 (komplett mit Gestell)

„AUFSTIEG“ ist Teil meiner Reihe „der gezähmte“ Berg, in der ich die Nutzung und Veränderung von Bergen für Freizeitvergnügen, Verkehr und Tourismus-Wirtschaft thematisiere.

Die Treppe am Berg:
Komfortabler Zugang für Jedermann?
Schnellweg für Eilige?
Oder Himmelsleiter?

Die Form ist aufgebaut aus Platten von Dachziegelton, die Oberfläche mit Farbe, Wachs und Grafit gestaltet, präsentiert auf einem Stahlgestell.

(*1943)	in Augsburg
1966 – 1986	Schuldienst, daneben eigenes keramisches Atelier
1986 – 2008	Dozentin für Kunstpädagogik an der Universität Augsburg
seit 1982	Mitglied im BBK Schwaben-Nord und Augsburg e.V.
seit 1986	Mitglied in der Künstlervereinigung „Die Ecke“
seit 1998	Freischaffend als Bildhauerin
	Lebt und arbeitet in Augsburg

Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe

1989	Sonderpreis der Ostallgäuer Kunstausstellung Marktoberdorf
1991	Preis der KV „Die Ecke“ im ‚Kleinen Format‘
2003	Arno-Buchegger-Preis

Einzelausstellungen (Auswahl)

1988	Städtische Galerie Schwabach
1998	Galerie im Posthamerhaus Ingolstadt
2001	Architekturmuseum Augsburg, „im Garten“
2003	Galerie Kulturesk Augsburg „Schädelstätte“

Ausstellungsbeteiligungen

2000	Kunstverein Bobingen, Ausstellung zum 3. Kunstpreis
2004	Schwäbische Galerie Oberschönenfeld, 7 Künstlerpaare aus Schwaben
2009	50 + XXL, Landesausstellung des BBK, München
2010	Schloß Wertingen „Überbrücken“
2012	Schwäbische Skulptura 12, Karthause Buxheim
2016	Jahrgang 1943, BBK Galerie im Abraxas
2018	70. Große Schwäbische, Schaezlerpalais Augsburg

Joe Rieder

2020
Corona-Zeit
Farbfotografie
18 x 42 cm

(*1936)	in Augsburg
1981 – 1984	TU München Studium Hochbau

Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe

1996	Magnus-Remy-Kunstpreis Irsee für Fotografie
2018	Große Schwäbische Kunstaussstellung
2017	Galerie Spirale
	Private Ankäufe

Einzelausstellungen (Auswahl)

1983	Bürgerhaus Kressles Mühle, Augsburg
1992	Barbarasaal, Augsburg
1992	Galerie Kneipe, Augsburg

Ausstellungsbeteiligungen

1983	Städt. Kunstsammlung, Schweinfurt
1988	Bildende Künstler in Kairo und Alexandria / Ägypten
1991	Foyer Galerie Kongresshalle, Augsburg
2018	Urbane Landschaft BBK Galerie, Augsburg
2016	Schwäbische Künstler in Irsee
2018	Große Schwäbische Kunstausstellung, Augsburg
2020	Kunst-Preis Gersthofen

Harald Riemann

2020
Ich sehe nur Müll soweit das Auge reicht
Assemblageskulptur mit über QR- Code abrufbarer Animation und Musik
57 x 59 x 17 cm

Meine Assemblagen bestehen aus fast allen Materialien, die man sich vorstellen kann. Ich verarbeite Dinge aus der Natur und von Menschen hergestellte Dinge, die unbrauchbar geworden sind, kaputt sind, zu nichts mehr nütze. Aber für unsere Welt ein größeres Problem sind. Dieses Spannungsfeld zwischen Natur und menschlichem Abfall auf eine neue poetische Art darzustellen beschäftigt mich sehr.

Die ausgestellte Arbeit thematisiert die unglaubliche Vermüllung unserer Welt durch uns alle. Durch die Bewegung sind die Standpunkte austauschbar, es gibt verschiedene Sichtweisen. Die Musik will der normalerweise stummen Skulptur eine hörbare Stimme geben, jederzeit abruf- und fühlbar.

(* 1956)	in München
1978 – 1983	Ausbildung zum Sozialpädagogen, München
seit 1992	Assemblagen und Skulpturen
seit 1995	regelmäßige Kunst- und Skulpturenprojekte mit Jugendlichen und Erwachsenen
2001 – 2003	Ausbildung zum Mediator in Augsburg, München, Ingolstadt
seit 2013	Mitglied der Künstlervereinigung „Die Ecke“
	Lebt und arbeitet seit 2011 in Augsburg

Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe

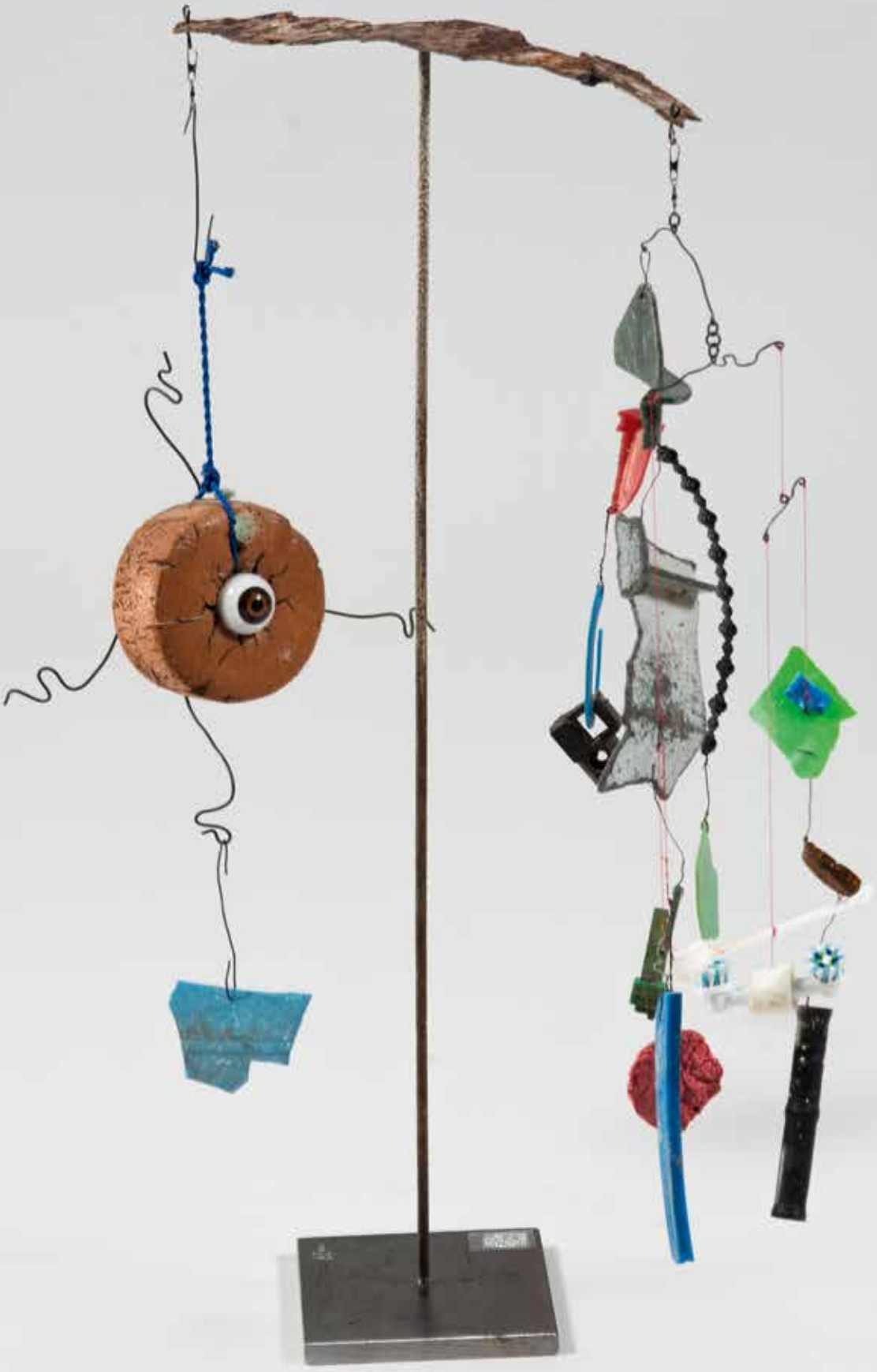
2005	2.Preis Skulpturenwettberwerb Freising mit einer Gruppe geistig Behinderter
2009	Gestaltung des Zwanzga des Hallertauer Regionalgeldes, PAF
2014	Besucherpreis der Ecke-Galerie

Einzelausstellungen (Auswahl)

2013	Schwabencenter Augsburg in Kooperation mit POP-Office

Ausstellungsbeteiligungen

seit 1995	Kunst im Gut, Scheyern
1999	Residenz, München
2001	Kunstverein Brückenkopf, Ingolstadt, Eingeladener Gastaussteller
2006	Zehentstadl Moosburg zusammen mit Sigrid Brand
seit 2013	Das kleine Format in der Ecke-Galerie, Augsburg
2015	POP-UP-Galerie am Obstmarkt, Volker Sommitsch, Augsburg
2016	Neue Mitglieder, Ecke-Galerie, Augsburg



Marc Rogat

2020
Apfelbäume im Münchner Rathaus
Pastell auf schwarzem Karton
100 x 150 cm

Studien zu dieser Arbeit sind schon in meiner Studienzeit in München 1992/93 entstanden. Schon damals habe ich die Idee verwirklicht, Bäume, vor allem Apfelbäume, zeichnerisch in Innenräume zu versetzen. Das habe ich jetzt wieder in neuer Komposition – und diesmal in Pastell auf schwarzem Karton – aufgegriffen.

(*1968)	in Kempten
1992-1998	Studium an der Akademie der Bildenden Künste München bei Prof. Dengler
Seit 1992	Studienreisen nach Norditalien (Gegend um Como, Bergamo, Bologna, Urbino, Mailand), Süditalien, Sizilien, Frankreich (Bretagne, Aquitanien), Tschechien, Nordamerika, Kanada
1997	Stipendium an der Akademie Brera in Mailand
	Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe
1998	Jubiläumsstipendium der Akademie der Bildenden Künste, München
2013	Kunstpreis der Stadt Donauwörth
2017	Krumbacher Kunstpreis
	Einzelausstellungen (Auswahl)
2006	Kirche Santa Marta in Varenna am Comer See
2000	Galerie Artecultura, Mailand
2015	„Donauwörth dunkel“ Stadtbibliothek im Rahmen des Donauwörther Kulturfrühlings
2016	Kunstpfad DONAU-RIES , Mönchsdeggingen
2019	Waldbesitzertag Donauwörth, Kunstpfad DONAU-RIES
	Ausstellungsbeteiligungen
1993	„Bilderfolgen“ im Stadtmuseum im Haus der Kultur Waldkraiburg
2012	Kunstmesse Ingolstadt
2014	Kap-Horn ART , Bremen, Truderinger Kunst-Tage
2015	Galerie im Krankenhaus Schwabmünchen, Pflegschloss Schrobenhausen, Truderinger Kunst–Tage
2016	Galerie Moreno, Landsberg
2018	„Keramik und Zeichnung“, Werkstatt Jochen Rüth, Altisheim

Erwin Roth

2020
Inkarnation II
Aluminium / Silikon / KH Lack
148 x 120 x 24 cm

Die plastische Arbeit spielt mit Irritationen und Verunklärung. Durch das Bearbeiten der Oberfläche mit Silikon in Verbindung mit Lackfarbe und das sensible Ausloten von Richtungen und Tiefen entsteht eine spannungsreiche Beziehung von Körper und Raum. Die auf den ersten Blick einfache Form entwickelt sich bei längerem Betrachten zu einer Quelle vielfältigster Perspektiven und optischer Erlebnisse.

(* 1953) Leutkirch i. Allgäu

Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe

1994 Kunstpreis der Stadt Kempten
1995 Großplastik, „Vollmond“, Ankauf der Stadt Kempten
2006 Großplastik, „Geistesblitz“ , Stadt Leutkrich, Hans Multscher Gymnasium

Einzelausstellungen (Auswahl)

1995 Kempten Residenz
2006 Geislingen, Städtische Galerie
2006 Memmingen, Landestheater Schwaben
2006 Ravensburg, Galerie der Kreissparkasse

Ausstellungsbeteiligungen

1983 Oberschwäbischer Kunstpreis
1990 Deutschland - Bruderland/Künstler aus der DDR und BRD, Filderstadt
1998 Diözesanmuseum Rottenburg, Kunstpreisausstellung
2000 Skulptur am Wormser Dom, Ausstellung Im Westchor des Domes
2003 seither Beteiligungen an der Großen Schwäbischen Kunstausteilung
2000 Botanischer Garten am Stachus, München, Kunst-Pavillion
2008 Pasinger Fabrik, Galerie I und II, München

Jochen Rüth

2020
Fragmente
Keramik
125 x 100 x 30 cm

(*1960)	Würzburg, aufgewachsen im Allgäu
1981-85	Mitarbeit in drei Keramikwerkstätten im Allgäu (R. Rabien, C. Hedrich, F. Renner)
seit 1986	Mitglied im Berufsverband Bildender Künstler und als freischaffender Keramiker tätig
1988-94	Werkstatt am Hummelberg, Mörnsheim
1994	Erwerb der ehemaligen Schreinerei in Altisheim und Umbau zur Keramikwerkstatt
1995	Werkstatteröffnung in Altisheim
	Lebt und arbeitet in Altisheim

Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe

2004	Diessener Keramikpreis
2006	Biennale de la Sculpture en Céramique, Luxemburg, Prix du Jury
2012	Kunstpreis der Stadt Donauwörth

Einzelausstellungen (Auswahl)

1993	Galerie Faita, Hameln
2004	Keramikmuseum Staufen
2009	Galerie Höftdeich, Lilienthal
2011	Atelier Günter Lang, Eichstätt

Ausstellungsbeteiligungen

2002	Internationale Biennale für Keramik, Vallauris / Frankreich
2004	Gold Coast International Ceramic Art Award / Australien (auch 2000 und 2001)
2007	4th World Ceramic Biennale / Korea
	Concurs Internacional de Ceramica l´Alcora / Spanien (auch 2002)
2010	Biennale de la Sculpture en Céramique, Mamer / Luxemburg (auch 2004 und 2006)
2014	Biennale Internacional de Ceramica, Marratxi / Spanien (auch 2012)
2018	Martinsons Award, Lettland

Katharina Rudolph

2020
Körper I
Schellacktusche auf Leinwand
125 x 160 cm

2020
Körper II
Tusche auf Leinwand
125 x 160 cm

Die beiden eingereichten Arbeiten gehören zu einer Reihe von acht Arbeiten. Grundlage bilden Fotos von (bis auf eine Ausnahme) mir unbekannten Menschen, die ich auf Reisen fotografiert habe. Bewusst habe ich nur die Körpermitte als Zentrum des Körpers fotografiert und ins Bild gesetzt.
Obwohl das Gesicht nicht sichtbar ist, erhält der Betrachter viele Informationen über diesen Menschen durch seine Körperhaltung, Kleidung, Accessoires, den Raum, den er einnimmt und wie er sich dort präsentiert.
In der über-körpergroßen Darstellung im Format 125 x 160 cm wird der Körper und sein Volumen monumentalisiert.

(*1961)	in Esslingen
1981	Abitur
1984/85	Kunstgeschichtsstudium in Münster und Aachen
1984 – 85	Kunstakademie Nürnberg
1996 –2001	Kunstakademie München
2002	Diplom, Debütantenpreis
	Lebt und arbeitet in Augsburg
	Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe
2004	HWP Stipendium des Bayerischen Staatsministeriums
2007	Johann-Georg-Fischer Kunstpreis Marktoberdorf
	Projektstipendium Erwin und Gisela von Steiner Stiftung
	Einzelausstellungen (Auswahl)
2009	Alliance Francaise de Dhaka, Bangladesch
2010	Frauen aus Bangladesch, Lothringer 13, Projektraum
2011	Something‘s missing?, Neue Galerie im Höhmannhaus
2017	Arbeiten mit Papier / Malerei, Rathausgalerie Stadtbergen
	Ausstellungsbeteiligungen
2006	80 Jahre GEDOK KünstlerInnenverband, Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg
2007	Zeitung oder Fotoalbum, Städtische Galerie Traunstein
2008	Transit, Jahresausstellung der GEDOK München, Pasinger Fabrik
2009	das letzte mal im Raum 500, Raum 500, München
2012	Highlights im Abseits, Künstlerhaus Marktoberdorf
2016	The landscape of Ruovesi, Nellimarkka museo, Alajärvi, Finnland
2019	Kunstverein Landshut, zusammen mit Brigitte Heintze

Bernd Rummert

2020
7000 Eichenmuster
Verbund
variabel 320 x 220 x 1 cm

7000 5-Centmünzen mit Eichenmotiv
angezeichnet - gekörnt - gebohrt - entgratet Federringe aufgebogen
Münzen und Federringe verbunden
entstanden im Zeitraum 30. April bis 6. Oktober 2020

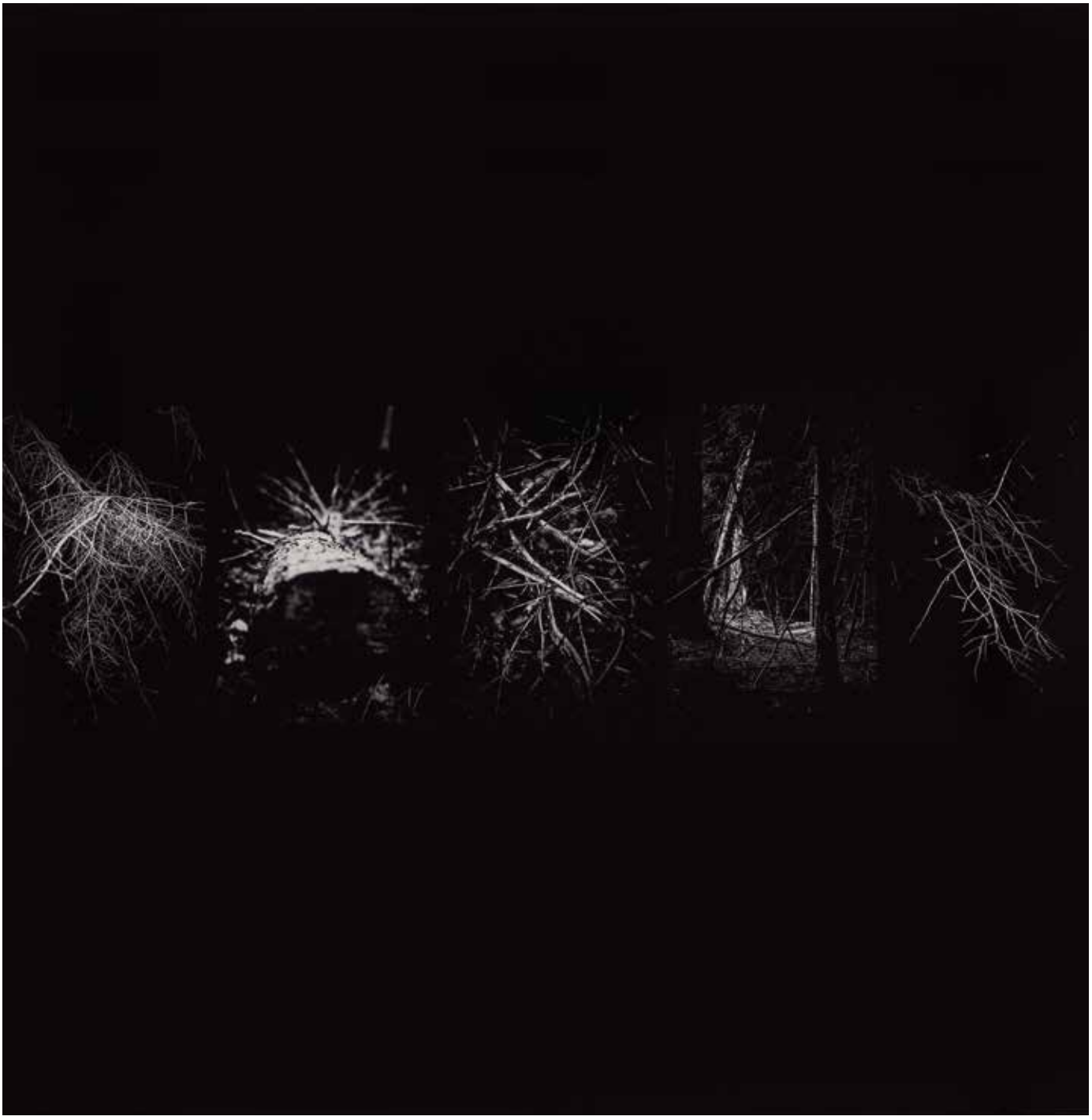
(*1951)	in Schweinfurt
1981 – 1987	Studium der Bildhauerei, Akademie der bildenden Künste, München
1986 – 1987	Meisterschüler
1987 – 1990	Assistent bei Prof. Leo Kornbrust, Akademie der bildenden Künste, München
seit 2007	Mitglied im BBK Schwaben-Nord und Augsburg e.V.
	Lebt und arbeitet in Konradshofen
	Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe
1992	Kulturförderpreis Schweinfurt
2009	Kunstpreis Krumbach
2013	Kunst- und Kulturpreis Schwabmünchen
	Einzelausstellungen (Auswahl)
2007	„VseudEzd“ Kunstverein Bobingen
2010	„Heimarbeit“ Museum Schwabmünchen
2013	„museal“ Museum Schwabmünchen
	Ausstellungsbeteiligungen
	2012, 3 x 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2019
	„Raumzeit“ an verschiedenen Orten mit E. Bader, Ch. Hof, W. Mennel
2012	„Dreispurig“ Galerie Schrade, Ulm mit B. Endhardt, Ch. Dittrich
2015	Fokus Franken Triennale „Gott und die Welt“, Schweinfurt
	„Almgäuer“ Bruno Wank und Kollegen, Kempten
2016	Aschermittwoch der Künstler, Projekt mit W. Mennel, Augsburg
2017	Shopping mall, Wanderausstellung in München, Görisried, Oberstdorf, Isny

Sandra Samal-Anzer

2019
Wald
Fotografie (available light) hinter Acryl
90 x 90 x 0,5 cm

Foto-Serie (digitale Available-Light-Aufnahmen),
Direktdruck hinter Acrylglas.

(*1977)	in Bobingen
2003 – 2010	Studium Kunstpädagogik (Uni Augsburg)
2010 – 2013	Ausbildung zur Fotografin, Schwerpkunkt Werbefotografie (Abschluss 2013)
2017	Mitglied Kunstverein Aichach
	Mitglied Ateliergemeinschaft Mischwerk
2018	Mitglied im BBK Schwaben-Nord und Augsburg e.V.
	Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe
2004	MAN Roland, Augsburg
	Einzelausstellungen (Auswahl)
2019	Praxis Dr. Lukovich, Wehringen
2020	Praxis Dr. Lukovich, Wehringen
	Ausstellungsbeteiligungen
2018	Wege der Kunst, Göggingen
	ARTIK, Günzburg
	KULT-Kunst, Krumbach
	Schwäbische Grafikausstellung, Senden
	WERT-STOFFE, Schwabmünchen
2019	Beste Kunst, BBK Augsburg
2020	DIE NEUEN, BBK Augsburg



Bernd Sannwald

Flug über Arizona
2014
Foto / Pigmentdruck
80 x 120 cm

Die weiße Isolde
2014
Foto / Pigmentdruck
80 x 120 cm

2014 St. Malo, an der Stadtmauer,
gemäldeartige Szene wie Shakespeares Erzählung
(oder Gottfried von Straßburg)

(*1953)	in Kirchheim/Teck
1972 – 1995	Biologie-Medizin-Naturheilverfahren-Psychotherapiestudium, Praxis bis 2015
2009 – 2012	Fotolehre, Gewerbe, eigenes Studio, Hauptberufl. Tätigkeit Künstler – Photograph ab 2015
2019 – 2020	Publikation Fotobuch, Dussa-Verlag, Aufnahme BBK Allgäu Schwaben Süd, Auftragsarbeiten für Schweizer Verlag, Künstlerbuch mit Albert Ostermaier
2020	künstlerische Tätigkeit als Holzbildhauer Lebt und arbeitet in München

Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe

2012	Firmenankauf Pullach
2016	Privatankäufe St. Gallen, Privatankäufe München
2018	Privatankauf München

Einzelausstellungen (Auswahl)

2017	Drächslgalerie München, Allianz Unterföhring, Schloss Hohenkammer
2018	Altstadtsaal Lanzberg, Stadtmuseum Weilheim, Akadem.f.Pol. Bildung, Tutzing
2019	Münchner Künstlerhaus, Museum Rosenhang, Weilburg

Ausstellungsbeteiligungen

2014	Orangerie München
2015	Agora Gallery NYC, Kunsthandel Vonlanthen, CH-Chur
2016	Centro d'Arte SanVidal, Venedig, Galerie Frey Germering, Truderinger Kunsttage
2017	Artgalerie am Schloss, Bad Bergzabern
2018	Stella Benefiz, München
2019	Art Innsbruck, vertreten durch Galerie Dikmayer,
2020	Kunsthalle Kempten

Prof. Dr. Bernd Scheffer

2019
Felsblöcke
Acrylblöcke / von innen beleuchtet
ca. 100 x 100 x 280 cm

(*1947)	in Bad Berneck / Bayern
1967	Studium der Germanistik, Geschichte und Philosophie
1976	Promotion zum Dr. phil.
1980	Zweitstudium der Diplom-Psychologie
1994	Professur für Kulturpsychologie und Kunstsoziologie an der Fachhochschule Pforzheim
1995	Professur für Literatur- und Medienwissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München
2013	Pensionierung, Umzug nach Kaufbeuren Praxis für Psychotherapie in Kaufbeuren Mitglied im BBK Allgäu/Schwaben Süd

Ausstellungen (Auswahl)

1981	„Werkstatt“ Breitenbrunn / Österreich
1982	Einzelausstellung „Alte Abtei Lemgo“
1989	Einzelausstellung in der „Casa Torre“ in Poschiavo / Schweiz
1994	Berufung in die „Deutsche Fotografische Akademie“
2013	Einzelausstellung im Gasteig, München
2017	Ausstellung im „Haus Tobias“ in Augsburg (zusammen mit Karin Haslinger)
2019	Ausstellung im GZI Immenstadt (zusammen mit Karin Haslinger)

Jutta Hedwig Schöffl

2020
GLOBULAR I
frei modelliert und aufgebaut in Steinzeug
43 x 55 x 42 cm

„GLOBULAR I“ stellt eine organische Verbindung dar, kraftvoll und dynamisch. Die unterschiedlich großen Kugeln sind durch Stege miteinander verbunden und stützen, halten und stabilisieren sich gegenseitig. Die Kugel, Ordnung und Sinnbild, Vollständigkeit und Ganzheit, Geschlossenheit und Schutz. Die einzige Grundform, welche alle Möglichkeiten offen lässt, Ausdehnung, Teilung und Verbindung. Die Skulptur ist frei modelliert und aufgebaut. Die weiße Oberfläche ist reduziert, schlicht und unaufdringlich und besteht aus einer Porzellan/Steinzeug Engobe. Um die runde und organische Form zu erreichen wurden die Kugeln vorgeformt und aneinander garniert. Durch einen außergewöhnlich hohen Brand ist „GLOBULAR I“ auch im Außenbereich platzierbar.

(*1965)	Rothenburg ob der Tauber
1992 – 2001	Freies Arbeiten COBO Workshop Hong Kong
2002 – 2005	Ausbildung zur Keramikerin, Immenstadt im Allgäu
2006	Gründung des eigenen Ateliers, Kempten
2007 – 2012	Mitglied BBK Allgäu/Schwaben Süd
	Lebt und arbeitet in Kempten im Allgäu
	Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe
2012	Ströher Kreativ Kunstpreis, Keramikmuseum WW
	Einzelausstellungen (Auswahl)
2017	Eröffnungsausstellung Atelier im Freudental
2019	„Essenz des Lebens“ Atelier im Freudental
	„Raben und Krähen“, Kunstnacht in Kempten, Atelier
	Ausstellungsbeteiligungen
2012	Keramikmuseum Westerwald, Höhr Grenzhausen
2013	Villeroy & Boch, Mettlach
2019	Aktuelle Kunst im Museum, Füssen
	Schwäbische Künstler in Irsee XXXL und Reise
2020	Schwäbische Skulptura, Buxheim
	„Eröffnungsausstellung“ Stadthausgalerie, Sonthofen

Gabriele Stolz

2019
Aufgescheuchte Erinnerungen II
Zeichnung / Montage
100 x 140 cm

(*1956)	in Höchstädt/Donau
1976 – 1980	Studium Kunsterziehung in München
1981	II. Staatsexamen
	Lebt und arbeitet in München

Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe

1986	Debütantenförderpreis d.Bay.Staatsministeriums für Wissenschaft u.Kunst
2005	Seerosenpreis der Landeshauptstadt München
2018	Sudetendeutscher Kulturpreis für Bildende Kunst und Architektur

Einzelausstellungen (Auswahl)

1995	„helldunkel“ Städtische Sammlungen, Schweinfurt
2013	„Bewahren durch Verändern“ Galerie KOK, Kirchseeon
2017	Badisches Kunstforum, Ebringen
2020	„Spielräume“, Sendlinger Kulturschmiede, München

Ausstellungsbeteiligungen

2014	„Abfall-Einfall-Kunst“ Kunstverein Wörth / Rhein
2015	„Netzwerke“ Kunstverein Erding
2016	„7. Kunstpreis 2016“ Kunstverein Bobingen
	„Hand-Schatten“ Kunstverein Zülow-Gruppe, Linz / Österreich
2017	„Gegenstand-Widerstand“ Kunstforum Ostdeutsche Galerie, Regensburg
2018	„Frankenstein 4.0“ BBK Ingolstadt
2019	„unterwegs-wohin?“ Kulturstiftung Sparkasse Karlsruhe

„Soll ich jetzt
Angst haben?"

Arnold Suiter

2020
Waldstück
Ölfarbe auf Holz
120 x 85 cm

Das Werk „Waldstück“ zeigt eine Landschaft mit unterschiedlichen Facetten und spiegelt so die Vielfalt der Natur wieder.

Vier Quader bilden eine verzerrte und dennoch perfekte Leinwand, zudem verleihen sie dem Kunstwerk einen starken dreidimensionalen Charakter. Das Motiv spiegelt sich auf allen Oberflächen und stellt auf diese Weise die unterschiedlichsten Impressionen des Waldes dar. Dunkle Schatten durziehen das zeitgenössische Gemälde und führen den Betrachter in die Tiefe und somit ins Innere des Waldes. Von außen hingegen wirkt alles ruhig und harmonisch.

Es scheint, als leben wir in einer Zeit voller Konsum und Wegwerfartikel. Die Natur mit ihrer Artenvielfalt ist unbestritten einzigartig. Ein Werk, geschaffen mit Händen, aus den Materialien die uns die Natur bereitstellt, in seiner individuellen Schönheit ist gleichermaßen einzigartig.

Wenn wir unser Denken und Handel nicht ändern, verschwindet auch der letzte bunte Würfel in unserer Landschaft.

(*1965)	in Mindelheim
1980	Beginn der Malerei
1983	Teilnahme an ersten Ausstellungen
2015	Mitglied im Kunstkreis Lechkiesel Kissing
	Lebt und arbeitet in Meitingen
	Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe
2019	Kunstförderpreis der Gemeinde Kissing, 3. Platz
	Ausstellungsbeteiligungen
2016	„LICHTgestalten“ Wettbewerb 2016 Säulenhalle in Landsberg am Lech
2017	KULT-Kunst 2017 im Mittelschwäbischen Heimatmuseum Krumbach
2018	Themenausstellung „MEINE KUNST“ Künstlergilde Ulm
	38. Friedberger Kunstausstellung in der Aula der Stadthalle Friedberg
2019	„Freiheit-Grenzenlos frei?“ initiiert von der GALERIE NOAH
	24. Kunstförderpreis der Gemeinde Kissing
	„Kunstwerke XXL“ Kunstverein Bad Wörishofen

Eva Lucie Triftshäuser

2020
Vom Menschen I
Öl / Leinwand
80 x 100 cm

(*)	Liberec CZ
	Abitur Studium der Malerei und Grafik an der Akademie der Bildenden Künste München Freiberuflich tätig
	Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe
2016	Kunstverein Erding
2017	Stadt Günzburg
2018	Ostallgäuer Kunstausstellung Marktoberdorf
	Zahlreiche Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen

Alexandra Vassilikian

2020
Zyklus „Aus den Tiefen“
Photochemie und Photogramm auf Fotopapier
Triptychon 200 x 150 cm

Schlachtfelder sind seit vielen Jahren eines der Hauptthemen meiner Arbeit.

Die Überlagerung endloser Erdschichten, in denen die physischen, aber auch geistigen Überreste unzähliger anonymer Wesen - Menschen, Tiere, Pflanzen - unter der Erdoberfläche erhalten geblieben sind und wichtige Vorzeichen tragen, die wir weder sehen können noch ernst nehmen wollen. Mein Triptychon, das zum „Aus den Tiefen“ Zyklus gehört, besteht aus langen Vertikalen, die an die Bohrkernen erinnern, die Geologen in die Tiefen der Erde oder des Eises bohren. Proben eines unsichtbaren Gedächtnisses, das aber immer präsent und bereit ist, wieder an die Oberfläche zu kommen.

Um dem Thema im wahrsten Sinne des Wortes so nahe wie möglich zu kommen, habe ich echte Elemente wie Gras, Blätter, Zweige, Wurzeln, Knochen, Rosshaar, Erde, Asche verwendet in Form von Photogrammen und durch photochemische Behandlung auf Fotopapier ohne Kamera, ohne Fotolabor, ohne inaktinisches Licht.

(*1946)	in Bukarest / Rumänien
1965 – 1971	Diplom der Akademie der bildenden Künste, Bukarest / Rumänien
1979 – 1981	Stipendiantin der Stiftung C. Gulbenkian, Lissabon / Portugal
1983	„Guest artist“ auf Einladung des British Council in London / UK
2013	Künstlerresidenz in Klaustrid und Reykjavik / Island
2014	Mitglied des BBK und ECKE Künstlerverein
2016	Künstlerresidenz in Klaustrid und Reykjavik / Island
	Lebt und arbeitet in Paris / Frankreich und Guggenberg, Schwabmünchen / Deutschland

Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe

2009	Erwerb von Photoarbeiten, Nationalbibliothek von Frankreich
2017	Kultur und Kunstpreis der Stadt Schwabmünchen
2018	Eckepreis Kleines Format, Ecke Galerie Augsburg

Einzelausstellungen (Auswahl)

2014	Die Lange Kunst Nacht, Moritzkirche Augsburg
2016	Spöngin Kulturzentrum, Reykjavik / Island
2017	Museum der Stadt Schwabmünchen
2020	Schwäbische Galerie – Landkreis zu Gast, Oberschönenfeld

Ausstellungsbeteiligungen

2017	„Glauben-Berge versetzen“, Stadt Augsburg und Galerie Noah
2018	70. Grosse Schwäbische (Installation in H2)
	Krumbach, Irsee, Wertingen, Aichach, Galerie Ecke
2019	Die 71. Große Schwäbische und Kunst aus Schwaben, AFA
	Aichach, Bobingen, Irsee, Krumbach, Galerie Ecke
2020	Konzept „IDEE“, Kulturhaus Abraxas, Augsburg (Installation)

Brigitte Weber

2020
Dots
Acryl / Mischtechnik auf Leinwand
120 x 100 cm

Das Bild „Dots“ ist eine vielschichtige Arbeit bei der es mir wichtig war von einer dunklen kräftigen Farbigkeit im Untergrund ausgehend, durch spachteln, schütten, übermalen und überschreiben den Charakter einer morbiden, kaputten Oberfläche zu erzeugen, diese wird nur als Kulisse für die im Vordergrund klaren, linear angeordneten rosa Dots verwandt.

(*1965) Augsburg

2008 Atelierkurse Acrylmalerei
2016 Dozentin für Acrylmalerei in verschiedenen freien Kunstakademien
Mitglied BBK Schwaben Nord und Augsburg
Mitglied Kunstverein Augsburg, Bobingen, Neusäß
Lebt und arbeitet in Diedorf / Anhausen bei Augsburg

Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe

2011 Kunstpreis Stadt Neusäß

Einzelausstellungen (Auswahl)

Management Centrum Schloss Lautrach
Hessing-Park Klinik, Augsburg

3D-Druck Voxeljet, Augsburg

Ausstellungsbeteiligungen

OFF Art, Günzburg
Nordschwäbische Kunstausstellung, Donauwörth
Schwäbische Künstler in Irsee
Das Kleine Format, Aichach

Marie Madlen Weber

2019 / 2020
warm gehalten
Stein, Négligée
9 x 200 x 90 cm

Mehrere Steinplatten fügen sich zu einer großen Platte zusammen und erinnern an die Nähte einer Matratze. Die Steinplatte wird großteils von einem zarten, samtig, glänzenden, teilweise transparenten Spitzenstoff, überdeckt. Das Tuch besteht aus kleinen zusammengefügten Teilen, welche einst einen Frauenkörper in Form von Négligé und Dessous geziert haben. Die erotischen Wäschestücke sind in Einzelteile zertrennt worden, bevor daraus ein Quilt entstand.

(*1983)	Filderstadt
2005 - 12	Studium an der Akademie der Bildenden Künste, München
	Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe
2008	Erasmus-Auslandssemsester an der Universidad de Barcelona, Spanien Stipendium in Carrara, Italien (Dr. Reismüller Stiftung)
	Ausstellungsbeteiligungen
2009	Premio Internationale die Scultura, Arcevia Rotary Club, Italien (1.Preis)
2010	EMSCHERKUNST
2013	Wkin=Wpot VBK Förderausstellung, im Kunstpavillon München
2018	25. Aichacher Kunstpreis
2019	Aus der Strömung II, KBB, München
2020	BLICKFANG Aktuelle Kunst im Allgäu im Kunsthaus Kaufbeuren 27. Aichacher Kunstpreis

Thomas Weil

2020
Achtpass und Archetypen
Öl auf Leinwand
170 x 170 cm

Das in zwei Hälften geteilte Bild spielt mit den Basics des floralen Ornaments.

Linker Teil: Komposition von vier verschiedenen Achtpass-Formen.
Die Zwischenräume sind gefüllt mit acht
verschiedenen Archetypen, z.B. Boteh (Paisley).
Eine Krakelee – Struktur verbindet alle Formen und vereinheitlicht alles
zu einer Gitterstruktur – einem gemeinsamen Rauschen von Geraden und Kurven.

Rechter Teil: Spiel mit Ordnung und Unordnung.
Die Ordnung von acht regelmäßig angeordneten Punkten wird bewusst
gestört von acht weiteren frei angeordneten Punkten.
Es entsteht eine freie/geordnete Komposition
für zwei synchrone Möglichkeiten der Betrachtung.

Beide Seiten zusammen spielen mit dem Extrem Opulenz und Leere.

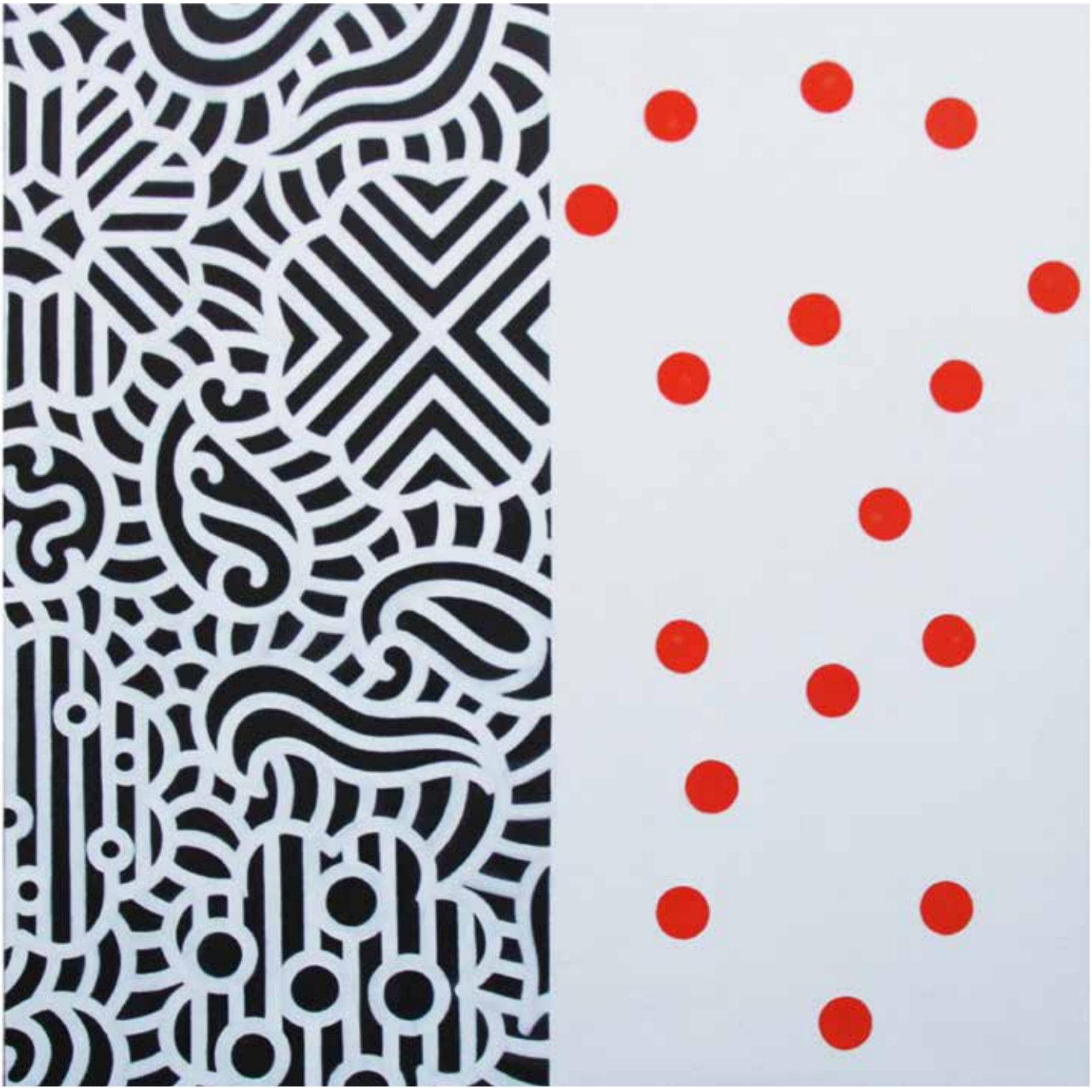
(*1944)	aufgewachsen in München in drei Künstlerfamilien (Adam-Dynastie, Prof. Ernst Weil, ML Heller)
1964 – 1970	Studium an der TUM München, Architektur, Diplom
1971 – 1986	Konzentration auf geometrisches Ornament in Architektur und Design Interieurs, Teppich- und Keramikkollektionen, Fassaden Studienreisen nach Spanien, Saudiarabien, Persien, Ägypten Dozent für geometrisches Ornament an der Heluan Akademie Kairo, Projekte: Ismaili Center in London
1986 – 2020	Malerei, Relief, Plastik; Interieurs, Möbelkollektionen, Schwerpunkt Kunst am Bau, Fassaden: Museum Xanten, Karstadt Gütersloh, Postbank Köln etc., Lehraufträge, Vorträge, Dozenturen u.a. Hochschule Bremen, UIBK Innsbruck, Vorträge u.a. RWTH Aachen, ADBK München
1996 – 2020	Buchveröffentlichung 2004: Architektur, Kunst und Design, Callwey Verlag München Synthese aus geometrischen, floralen und minimalstischen ornamentalen Strategien in Malerei und Kunst am Bau- Projekte (u.a. Museum Wittelsbacher Schloß Friedberg, Feuerwehrhaus Krefeld), Metallreliefkollektion
2007 – 2017	Dozent für das Fach „Ornament“ an der Akademie für Design und Gestaltung München Künstler, Architekt, Designer, Dozent, Autor, Kurator Lebt und arbeitet in Friedberg-Rinnenthal

Einzelausstellungen (Auswahl)

2004	„Ornament in Architektur“ Kunst und Design, Architekturgalerie München
2008	„neue bilder“ IKKP Institut Eugen Gomringer, Rehau
2016	„Give peace a chance“ Außeninstallation in Friedberg, Stadtkultur Netzwerk Bayerischer Städte e.V.
2017	Punkt, Linie, Fläche, Galerie Florian Trampler, München
2018	„Auf den Punkt gebracht“ Schwäbische Galerie Oberschönenfeld

Ausstellungsbeteiligungen

2015	„Es geht nicht um Gelb“ (mit Ivo Ringe und Edgar Diehl), Galerie Florian Trampler, München
2018 / 2019	Jahresgaben, Kunstverein Augsburg
2018	Domestic Space/Domagk Edition, Domagk Ateliers München, Zweigstelle Berlin Domestic Space/Homburg Edition, Zweigstelle Berlin zu Gast im Schloß Homburg
2020	„colored“ mit Inge Jakobsen, Elvira Lantenhammer, Elke Zauner, augsburg contemporary Augsburg „Mulitlayer Vision 20/20“ Museum Morgner, Raum Schroth, Soest



Gertrud von Winckler

2020
Knotenraum
Bindedraht geknotet
80 x 80 x 80 cm

Knotenpunkte sind Verbindungspunkte.
Führen von ihnen Verzweigungen in verschiedene Richtungen, bildet sich ein dreidimensionaler, strukturierter, vernetzter Raum.
Dieses Knotenobjekt, das in sich fest verbunden ist, ist zugleich transparent.
So steht es mit dem es umgebenden Raum in Beziehung.

(*1949)	in Regensburg
1986 – 1994	Studium an der Akademie der Bildenden Künste, Nürnberg
1986 – 1992	Malerei und Grafik bei Prof. Sack-Colditz und Prof. Pfahler
1992 – 1994	Kunst und öffentlicher Raum bei Prof. Hölzinger
2017 – 2020	Mitglied im BBK, RBK, Kunstforum Weilheim
	Lebt und arbeitet in Weilheim iOB

Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe

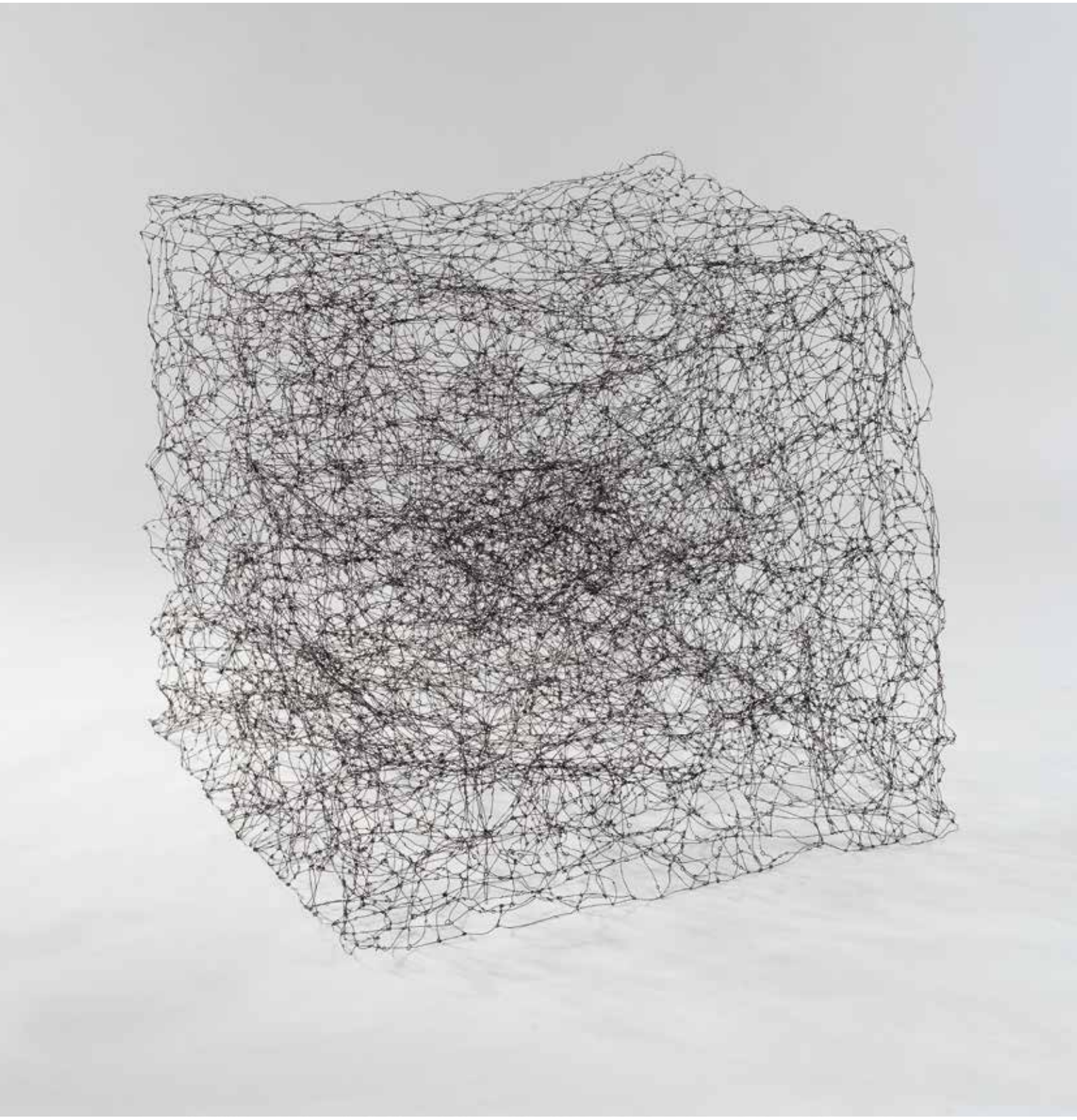
1994	1. Preisträger der Stadt Bad Kissingen und Ausführung der Platzgestaltung
2019	Füssener Preis für aktuelle Kunst
2020	Schäfer-Kunstpreis 2020, Kunstverein Schwabmünchen

Einzelausstellungen (Auswahl)

2018	„Verpacktes“ Galerie Kunstforum, Weilheim

Ausstellungsbeteiligungen

2017	69. Große Schwäbische Kunstausstellung 2017 / 2018, Schaezlerpalais
2018	70. Große Schwäbische Kunstausstellung 2018 / 2019, Schaezlerpalais
2019	71. Große Schwäbische Kunstausstellung 2019 / 2020, Glaspalast Augsburg
	„26. Aichacher Kunstpreis“, SanDepot Aichach
	„Schwäbische Künstler in Irsee XXXI“, Kloster Irsee
	„Aktuelle Kunst im Museum“, Füssen
2020	Schäfer-Kunstpreis 2020, VERFLECHTUNGEN, Kunsth. Schwabmünchen



Hildegard Winkler

2020
Ausgegrenzt
Radierung / Reservage Kupfer geätzt
50 x 120 cm

(*1947) in Wildeshausen i.O.

Mitgliedgliedschaft: BBK Schwaben Nord
Mitgliedgliedschaft: K.V. Die Ecke
Mitgliedgliedschaft: K.V. Bobingen
Seminare: Simon Fletcher, W. Maier, Brigitte Heintze
Seminare: Rainer Kaiser, Christopher Kochs
Lebt und arbeitet in Königsbrunn

Einzelausstellungen (Auswahl)

2005	Standesamt Augsburg
2011	Rathaus Stadtbergen
2013	Kunst im Dichtl
2018	Krankenhaus Bobingen

Ausstellungsbeteiligungen

1998 – 2018	Ostallgäuer Kunstausstellung (8)
2001 – 2019	Nordschwäbische Kunstausstellung
2007 – 2020	Große Schwäbische Kunstausstellung (8)
2010	Große Kunstausstellung Nürnberg
2010 – 2019	Bad Wörishofen
2016 – 2019	Schwäbische Künstler Irsee
2017	9. Biennale Miniprint Connecticut, USA

Ausgegrenzt – bis zur Diskriminierung (Soziale Ausgrenzungen, ethnische Ausgrenzung)
So fremd, so krank, so arm ... einfach anders.

Rudolf Zimmermann

2018
Oben
Inszenierte Photographie
50 x 70 cm

Beim Ausräumen meines Elternhauses entstanden Fotografien, in denen ich u.a. die Situation meiner Eltern als Flüchtlinge, die damaligen gesellschaftlichen Einflüsse und die Auswirkungen der ins Haus getragenen Spannungen verarbeitete. Meine Begegnungen mit Menschen, die im Krieg waren, meine Erfahrungen mit kirchlichen Institutionen, mit christlicher Doppelmoral und meine Kindheitserlebnisse mit katholischen Religionslehrern haben diese Inszenierung stark geprägt.

Meine Erfahrungen und Erinnerungen, die ich mit mir herumtrage, setzte ich in Symbole um, die ich zusammen suche oder herstelle und gestalte mit diesen eine Plastik im Raum, bei der ich oft tagelang immer wieder Dinge hinzufüge und wegnehme, bis die Gestaltung und Bildaussage für mich stimmt. Dann erst beginnt der ebenfalls zeitaufwendige fototechnische Teil, mit Selbstauslöser, immer wieder Probeaufnahmen und Bildbearbeitung.

(*1953)	in Kühbach
1980 – 1982	Fachschule für Arbeitstherapie und -pädagogik
1992 – 1998	Weiterbildung Transaktionsanalyse
1996 – 1998	Weiterbildung Kunsttherapie
1988	Mitglied im Kunstverein Bobingen
2009	Mitglied im Kunstverein Schwabmünchen
	Lebt und arbeitet in Schwabmünchen

Einzelausstellungen (Auswahl)

1990	Kunstverein Bobingen
2003	Galerie 2 Fenster
2010	Galerie 2 Fenster
2016	Kunstverein Schwabmünchen

Ausstellungsbeteiligungen

2008	Kunstpreis Krumbach
2019	Kunstpreis Bobingen
	71. Große Schwäbische Kunstausstellung 2019/20
2020	Kunstpreis Gersthofen
	Schäfer Kunstpreis Schwabmünchen
	Nordschwäbische Kunstausstellung Donauwörth
	Kunstpreisausstellung DA-Award Düsseldorf

Veranstalter: Berufsverband Bildender Künstler Schwaben-Nord und Augsburg e.V.
Berufsverband Bildender Künstler Allgäu/Schwaben-Süd e.V.

Mit freundlicher Unterstützung von: Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst · Bezirk Schwaben · Stadt Augsburg
Kulturamt der Stadt Augsburg · Kunstsammlungen und Museen Augsburg

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Bezirk Schwaben

Stadt Augsburg

kunstsammlungen museen augsburg